

LEHRAMT SEKUNDARSTUFE – GESCHICHTE, SOZIALKUNDE UND POLITISCHE BILDUNG



**Kommentiertes Lehrveranstaltungsverzeichnis
für das Sommersemester 2022
am Standort Linz**



**JOHANNES KEPLER
UNIVERSITÄT LINZ**

Kooperationspartner:



**PRIVATE
PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE
DER DIÖZESE LINZ**

VORWORT

Wir freuen uns, dass Sie sich entschlossen haben, Lehrerin oder Lehrer für Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung (GSP) zu werden. Das Fach GSP im Rahmen des Bachelorstudiums Lehramt Sekundarstufe im Cluster Mitte (Oberösterreich und Salzburg) wird am Standort Linz seit dem Wintersemester 2016/17 angeboten und erfreut sich anhaltenden Interesses.

Wir, die Lehrenden im Fach GSP am Standort Linz, wollen Sie auf diesem Weg bestmöglich betreuen. Unser Team umfasst FachdidaktikerInnen mit Erfahrung in der Schul- und Erwachsenenbildung sowie FachwissenschaftlerInnen mit Forschungs- und Lehrerfahrung. Sie finden uns

- an der Johannes Kepler Universität Linz (<http://www.jku.at>),
- an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich (<https://ph-ooe.at>),
- und an der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz (<https://www.phdl.at>).

Gemeinsam werden wir Sie dabei unterstützen, die für den Schulalltag nötigen Kompetenzen zu erwerben.

Dieses Kommentierte Lehrveranstaltungsverzeichnis soll Ihnen die Auswahl der Lehrveranstaltungen erleichtern. Es beinhaltet alle Lehrveranstaltungen, die im Sommersemester 2022 am Standort Linz angeboten werden. Die Lehrenden erläutern darin Inhalte, Methoden, Leistungsanforderungen und Literatur. Die Gliederung folgt dem Curriculum, das im Internet unter https://www.phdl.at/fileadmin/user_upload/1_Studium/1_Ausbildung/Lehramt_Sekundarstufe/Curricula/gs.pdf verfügbar ist. Dort finden Sie auch weitere studienrelevante Informationen.

Detaillinformationen zu den Lehrveranstaltungen (Termine, Räume, Materialien usw.) finden Sie in den Webportalen der kooperierenden Einrichtungen:

- Johannes Kepler Universität Linz: <https://www.kusss.jku.at>
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich: <https://www.ph-online.ac.at/ph-ooe>
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz: <https://www.ph-online.ac.at/ph-linz>

Inwieweit die Lehrveranstaltungen mit Präsenz oder – wegen der Covid-19-Maßnahmen – online stattfinden, lässt sich momentan noch nicht abschätzen; beachten Sie dazu bitte die Informationen in den oben angegebenen Webportalen. Wir bieten alle Pflichtlehrveranstaltungen laut Curriculum am Standort Linz an. Für nicht in Vollzeit Studierende (z.B. Berufstätige) stellen wir für Lehrveranstaltungen, die Voraussetzungen für weitere sind, Alternativangebote im Folgesemester bereit.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit und wünschen Ihnen für Ihr Studium viel Erfolg.

Für das Lehrenden-Team am Standort Linz:

Univ.-Prof. Dr. Ernst Langthaler (JKU)

Standortsprecher GSP

Dr. Wolfgang Bilewicz (PHDL)

stv. Standortsprecher GSP

HS-Prof. Dr. Jochen Kirchhoff (PHOÖ)

stv. Standortsprecher GSP

INHALTSVERZEICHNIS

BACHELOR

LV-Angebot nach Semestern	4
Lehrveranstaltungen im 2. Semester	5
GSP B 1.3 Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten	5
GSP B 1.4 Klassische Arbeitstechniken	6
GSP B 1.5 Neue Medien und Arbeitstechniken	7
GSP B 2.3 Grundlagen der Fachdidaktik	12
GSP B 4.1 Überblicksvorlesung Grundlagen der Alten Geschichte	16
Lehrveranstaltungen im 4. Semester	17
GSP B 2.1 Proseminar aus den Epochen der Geschichte	17
GSP B 2.4 Theorien der Geschichtswissenschaft	19
GSP B 2.2 Proseminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte	20
GSP B 4.4 Überblicksvorlesung Grundlagen der Zeitgeschichte	24
GSP B 6.2 Einführung aus Politik- und Sozialwissenschaft I	25
GSP B 4.5 Epochen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion	26
Lehrveranstaltungen im 6. Semester	28
GSP B 5.2 Überblick aus österreichischer Geschichte	28
GSP B 5.3 Exkursion	29
GSP B 5.4 LV aus dem Bereich der Geschichte, Fachdidaktik oder interdisziplinären Bereichen	32
GSP B 5.5 Räume und Dimensionen der Geschichte	35
GSP B 6.1 Didaktik der Politischen Bildung	37
Lehrveranstaltungen im 8. Semester	40
GSP B 3.1 Seminar aus den Epochen der Geschichte	40
GSP B 3.3 Geschichtsdidaktik	46
Übersicht 2. Semester	49
Übersicht 4. Semester	50
Übersicht 6. Semester	51
Übersicht 8. Semester	52

MASTER

LV-Angebot nach Semestern	53
Lehrveranstaltungen im 2. Semester	54
GSP M 1.1 Aktuelle Diskurse der Geschichtsdidaktik	54
GSP M 2.1 Fachwissenschaftliches Seminar aus den historischen Fächern.....	57
GSP M 2.3 Fachwissenschaftliche LV aus den historischen Fächern	60
Lehrveranstaltungen im 3. Semester	61
GSP M 3.1 Fachdidaktik im Unterrichtsfach GSP.....	61
Lehrveranstaltungen im 4. Semester	62
GSP M 4.1 Masterseminar	62
Übersicht 2. bis 4. Semester	63
Mein Wochenplan	64

BACHELOR – LV-ANGEBOT NACH SEMESTERN

Module und Lehrveranstaltungen	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
Querschnittsmodul GSP B 1								
GSP B 1.1 STEOP: Einführung in das Studium der Geschichte und Politischen Bildung (VO)*	■							
GSP B 1.2 Einführung in die Fachdidaktik (VU)*								
GSP B 1.3 Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten (KO)*		■						
GSP B 1.4 Klassische Arbeitstechniken (KO)*		■						
GSP B 1.5 Neue Medien und Arbeitstechniken (KO)*		■	■					
Querschnittsmodul GSP B 2								
GSP B 2.1 Proseminar aus den Epochen der Geschichte (PS)*			■	■				
GSP B 2.2 Proseminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte (PS)*				■	■			
GSP B 2.3 Grundlagen der Fachdidaktik (PS)*		■	■					
GSP B 2.4 Theorien der Geschichtswissenschaft (VO)			■	■				
Querschnittsmodul GSP B 3								
GSP B 3.1 Seminar aus den Epochen der Geschichte (SE)								■
GSP B 3.2 Seminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte (SE)							■	
GSP B 3.3 Geschichtsdidaktik (SE)								■
Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 4								
GSP B 4.1 Überblick Grundlagen der Alten Geschichte (VO)		■						
GSP B 4.2 Überblick Grundlagen Mittelalterliche Geschichte (VO)			■					
GSP B 4.3 Überblick Grundlagen der Neueren Geschichte (VO)			■					
GSP B 4.4 Überblick Grundlagen der Zeitgeschichte (VO)				■				
GSP B 4.5 Epochen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (KO)				■	■			
Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 5								
GSP B 5.1 Überblick aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte (VU)					■			
GSP B 5.2 Überblick aus österreichischer Geschichte (VU)						■		
GSP B 5.3 Exkursion (EX)						■		
GSP B 5.4 LV aus dem Bereich der Geschichte, Fachdidaktik oder interdisziplinären Bereichen (KO, PS, SE, VO, VU)						■		
GSP B 5.5 Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (KO)						■	■	
Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 6								
GSP B 6.1 Didaktik der Politischen Bildung (SE)						■		
GSP B 6.2 Einführung aus Politik- und Sozialwissenschaft I (VO/VU)				■				
GSP B 6.3 Einführung aus Politik- und Sozialwissenschaft II (VO/VU)					■			

■ Angebot für alle Studierenden

■ Alternativangebot für beschränkte Zahl an Studierenden (z.B. Berufstätige)

* Voraussetzung für weitere Lehrveranstaltungen (PS, SE, EX und KO fachdidaktische Reflexion)

BACHELOR – LEHRVERANSTALTUNGEN IM 2. SEMESTER

GSP B 1.3 Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
LVA-Nummer / Typ	Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Petra Strobl
Veranstaltungszeit	Fr, 08.00 – 09.30 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich
Hinweis	Alternativangebot für eine beschränkte Zahl an Studierenden (z.B. Berufstätigen), die LV vom Vorsemester nachholen

Inhalte

Im Konversatorium werden die Studierenden in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt. Nach einer ersten Annäherung an die Frage nach der Wissenschaftlichkeit von Geschichte werden auf praxisorientierte Weise Methoden und Techniken thematisiert, die für den historischen Arbeitsprozess unabkömmlich sind. Im Fokus stehen die Entwicklung einer wissenschaftlich relevanten Fragestellung, Recherchemethoden nach Fachliteratur/Quellen und deren korrektes Zitieren, die Konzeption und das Verfassen von wissenschaftlichen Texten.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, schriftliche Übungsarbeiten und Präsentationen

Leistungsanforderungen

Neben regelmäßiger Anwesenheit und aktiver Teilnahme an der Lehrveranstaltung sind mehrere kleine Arbeitsaufträge (schriftlich / mündlich) zu absolvieren. Das zentrale Augenmerk liegt dabei auf dem Verfassen und der Präsentation einer kurzen Arbeit zu einem selbst gewählten Thema. Immanenter Prüfungscharakter, Anwesenheitspflicht mindestens 75%

Literatur

- Nils Freytag/Wolfgang Piereth, Kursbuch Geschichte, Paderborn/Schöningh 2008.
- Franz C. Eder u.a., Geschichte online: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Wien u.a. 2006.

Weitere Werke werden in der LV themenspezifisch bekannt gegeben.

GSP B 1.4 Klassische Arbeitstechniken

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
LVA-Nummer / Typ	235.019 / Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Magdalena Egger
Veranstaltungszeit	Mi, 08.30 – 10.00 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz
Hinweis	Alternativangebot für eine beschränkte Zahl an Studierenden (z.B. Berufstätigen), die LV vom Vorsemester nachholen

Inhalte

Die LVA „Klassische Arbeitstechniken“ ist eine anwendungsorientierte Einführung in den kritischen Umgang mit schriftlichen, bildlichen und gegenständlichen Quellen in der Geschichtswissenschaft. Im Konversatorium werden die verschiedenen Quellenarten und die Möglichkeiten zur kritischen Betrachtung bzw. zur Interpretation dieser gelehrt. An praktischen Beispielen und durch kleine Exkursionen in Archive, Museen oder Bibliotheken wird theoretisch Vermitteltes in der Praxis geübt. Schließlich geht es auch um wissenschaftliche Arbeitstechniken wie Bibliographieren.

Methoden

Kennenlernen und praktische Anwendung der einzelnen Teilaspekte durch Vortrag und Übungen und Lehrausgänge in Linz

Leistungsanforderungen

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung, Anwesenheit, Mitarbeit, Erbringen von vorgegebenen schriftlichen Übungen

Literatur

Wird in der LV bekannt gegeben

GSP B 1.5 Neue Medien und Arbeitstechniken

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
LVA-Nummer / Typ	Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Wolfgang Bilewicz
Veranstaltungszeit	Gruppe A: Mo, 11.00 – 12.40 Uhr, Gruppe B: Di, 09.50 – 11.45 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

Inhalte

Neue Medien bestimmen den Alltag von Studierenden sowie Schüler/-innen gleichermaßen. Dementsprechend sind sie inzwischen sowohl fester Bestandteil historischer Arbeitstechniken als auch historischen Lernens. Ausgangspunkt des Konservatoriums ist eine kritische Auseinandersetzung mit dem Begriff „Medium“ bzw. „Neue (digitale) Medien“. Daran anknüpfend werden Möglichkeiten zur Nutzung digitaler Medien in der geschichtswissenschaftlichen Forschung von der Recherche, über die Auswertung und Aufarbeitung bis zur Präsentation der Ergebnisse thematisiert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Einsatz neuer Medien im historischen Vermittlungsprozess. Dabei soll ein kritisch-reflektierter Blick auf die Vor- und Nachteile der Nutzung digitaler Medien in Geschichtsforschung und Geschichtsunterricht stets präsent sein.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Referate

Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beteiligung an der Diskussion, Referat

Literatur

- Wolfgang Buchberger/Christoph Kühberger/Christoph Stuhlberger (Hg.), Nutzung digitaler Medien im Geschichtsunterricht, Innsbruck 2015.
- Uwe Danker/Astrid Schwabe (Hg.), Historisches Lernen im Internet. Geschichtsdidaktik und neue Medien, Schwalbach/Taunus 2015.
- Daniel Bernsen/Ulf Kerber (Hg.), Praxishandbuch Historisches Lernen und Medienbildung im digitalen Zeitalter, Berlin/Toronto 2017.
- Guido Koller, Geschichte digital. Historische Welten neu vermessen, 1. Auflage, Stuttgart 2016.

GSP B 1.5 Neue Medien und Arbeitstechniken

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
LVA-Nummer / Typ	235.013 / Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Thomas Spielbüchler
Veranstaltungszeit	Di, 13.45 – 15.15 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Neue Medien und die dazugehörenden Arbeitstechniken werden thematisiert und in praktischen Übungen soweit als möglich ausprobiert. Der thematische Bogen spannt sich dabei von elektronischer Datensuche (z. B. Internet-Archive) über digitale und/oder audiovisuelle Medien bis zur medialen Unterstützung von Präsentationen oder Oral History. Die Chancen dieser Innovationen werden dabei ebenso thematisiert wie deren Risiken in der Forschung bzw. Vermittlung.

Methoden

Kennenlernen und praktische Anwendung der einzelnen Teilaspekte durch Vortrag und Übungen

Leistungsanforderungen

Prüfungsimmanente LV, Anwesenheitspflicht, Übungen

Literatur

Wird in der LV bekannt gegeben

GSP B 1.5 Neue Medien und Arbeitstechniken

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
LVA-Nummer / Typ	235.010 / Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Lisa Hofer/Marian Niedermayr
Veranstaltungszeit	Mi, 10.15 – 11.45 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Das KO richtet sich an Studierende in den ersten Semestern und will einen Überblick über digitale Tools in der Geschichtswissenschaft geben. Es soll gemeinsam über Vor- und Nachteile reflektiert werden. Dabei sind nicht nur die klassische Internetrecherche, sondern auch die sachgemäße Verwendung von Wikipedia Themen, zudem auch verschiedenste Quelldatenbanken und Webauftritte von Archiven. Gleichzeitig werden die Spezifika in der Analyse von Filmen, Fotos, Audiodokumenten und Digitalen Spielen besprochen. Weiters wird Oral History als historische Forschungsmethode theoretisch bearbeitet. Ein Schwerpunkt soll auch auf der rechtlichen Lage im Hinblick auf die Verwendung von digitalen Materialien liegen. Zudem werden Begriffe wie open education resources, oder digital humanities im Kurs gemeinsam definiert und kritisiert hinterfragt.

Methoden

Die Lehrveranstaltung soll sehr anwendungsorientiert ablaufen und den Studierenden die Möglichkeit geben, die Tools zu verwenden und so erste Nutzer_innenerfahrung zu sammeln. Gleichzeitig sollen die Tools auf diese Weise auf ihre Praxistauglichkeit hin überprüft werden. Es werden Diskussionen im Plenum und in Kleingruppen geführt, sowie Präsentationen gehalten. Am Ende des Kurses soll ein Portfolio abgegeben werden und es werden Reflexionsgespräche geführt

Leistungsanforderungen

Die fristgerechte Abgabe des Portfolios, das Präsentieren einer Arbeitsaufgabe, sowie die regelmäßige Teilnahme am Kurs bilden die Grundlage der Leistungsbeurteilung

Literatur

- Peter Haber, Digital Past. Geschichtswissenschaft im digitalen Zeitalter, München 2011.
- Kerstin Kallass, Schreiben in der Wikipedia. Prozesse und Produkte gemeinschaftlicher Textgenese, Wiesbaden 2015.
- Susanne Kurz, Digital Humanities. Grundlagen und Technologien für die Praxis, 2. Auflage, Wiesbaden 2016.
- Donald A. Ritchie (Hg.), The Oxford Handbook of Oral History, Oxford 2012.
- Wolfgang Schmale, Digitale Geschichtswissenschaft, Wien 2010.

GSP B 1.5 Neue Medien und Arbeitstechniken: Einführung in Digital History

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
LVA-Nummer / Typ	235.018 / Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Falko Schnicke
Veranstaltungszeit	Do, 13.45 – 15.15 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Die Digitalisierung verändert nicht nur unser alltägliches Leben immer mehr, sondern auch die geschichtswissenschaftliche Forschung. Digital History (DH), also computergestütztes historisches Arbeiten und die Reflexion darüber, ist ein schnell wachsendes internationales Forschungsfeld. Das Konversatorium bietet eine Einführung. Geklärt werden soll, was DH genau ist. Was bringt Big Data für die Geschichtswissenschaft und wie verändern sich historische Argumente damit? Außerdem geht es um die Werkzeuge und Möglichkeiten, die DH bietet, aber auch die Kritik daran. Als Teil der abschließenden schriftlichen Arbeit werden wir einige DH-Instrumente und Verfahren selbst ausprobieren und die Ergebnisse im Konversatorium diskutieren.

Methoden

Text- und Quellendiskussionen, Einzel- und Gruppenarbeiten

Leistungsanforderungen

Referat und schriftliche Ausarbeitung

Literatur

- Daniel Cohen u.a., The Promise of Digital History, in: The Journal of American History 95.2, 2008, S. 452-491.
- Wolfgang Schmale (Hg.). Digital Humanities. Praktiken der Digitalisierung, der Dissemination und der Selbstreflexivität, Stuttgart 2015.

GSP B 1.5 Neue Medien und Arbeitstechniken

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 1: Basismodul
LVA-Nummer / Typ	Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Ursula Reisinger-Stutz
Veranstaltungszeit	Gruppe A: Fr, 09.45 – 11.15 Uhr, Gruppe B: Fr, 11.30 – 13.00 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Inhalte

Neue Medien bestimmen den Alltag von Lehrenden, Studierenden und auch SchülerInnen gleichermaßen und sind fester Bestandteil historischer Arbeitstechniken als auch historischen Lernens. Ausgehend von einer kritischen Auseinandersetzung mit dem Begriff ‚Medien‘ bzw. ‚neue/digitale‘ Medien wird deren Bedeutung in der Geschichtsforschung sowie in der historisch-didaktischen Wissensvermittlung untersucht. Der thematische Bogen spannt sich von elektronischer Datenrecherche (z.B. Internet Archive, Anno, ...) über digitale bis hin zu audio-/visuellen Medien – insbesondere der Oral History. Besonders der Einsatz von (digitalen) Medien im Geschichtsunterricht und deren didaktische Aufbereitung bilden einen Schwerpunkt dieser Lehrveranstaltung.

Methoden

Vortrag, Recherche, Diskussionen, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten, Film/Doku-Analysen, Präsentationen, Interviews, Lehrausgänge

Leistungsanforderungen

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung, Mitarbeit, Arbeitsaufträge, Präsentationen

Literatur

- Franz X. Eder/Heinrich Berger/Julia Casutt-Schneeberger/Anton Tantner, Geschichte Online. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Böhlau 2006.
- Daniel Bernsen/Ulf Kerber (Hg.), Praxishandbuch Historisches Lernen und Medienbildung im digitalen Zeitalter, Berlin/Toronto 2017.

GSP B 2.3 Grundlagen der Fachdidaktik

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	Proseminar
Semesterstunden	2 SSt. / 5 ECTS
Leitung	Wolfgang Bilewicz
Veranstaltungszeit	Di, 08.00 – 09.40 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

Inhalte

Die Lehrveranstaltung soll auf das Schulpraktikum vorbereiten. Sie bietet eine praxisorientierte Einführung in die Didaktik und Methodik des Geschichtsunterrichts. Die Entwicklung eigener Planungen auf der Basis von Kompetenzorientierung wird angeleitet, Unterrichtsentwürfe werden vorgestellt, diskutiert und kommentiert. Ziele des Proseminars sind die Aneignung eines didaktisch-methodischen Repertoires für den kompetenzorientierten Unterricht, die Umsetzung von didaktischen Prinzipien und methodischen Konzepten in eigenen Unterrichtsentwürfen sowie die Darstellung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Ergebnisse in einer Proseminararbeit.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Referate

Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beteiligung an der Diskussion, Referat, Proseminararbeit

Literatur

- Michele Barricelli/Martin Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. 2 Bände, 2. Auflage, Schwalbach/Taunus 2017.
- Hans-Jürgen Pandel, Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis, Schwalbach/Taunus 2013.
- Peter Gautschi, Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise, Schwalbach/Taunus 2009.
- Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider/Bernd Schönemann (Hg.), Wörterbuch Geschichtsdidaktik, 2. Auflage, Schwalbach/Taunus 2009.

GSP B 2.3 Grundlagen der Fachdidaktik

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	Proseminar
Semesterstunden	2 SSt. / 5 ECTS
Leitung	Christian Angerer
Veranstaltungszeit	Di, 15.45 – 17.15 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Inhalte

Die Lehrveranstaltung soll auf das Schulpraktikum vorbereiten. Sie bietet eine praxisorientierte Einführung in die Didaktik und Methodik des Geschichtsunterrichts. Die Entwicklung eigener Planungen auf der Basis von Kompetenzorientierung wird angeleitet, Unterrichtsentwürfe werden vorgestellt, diskutiert und kommentiert. Ziele des Proseminars sind die Aneignung eines didaktisch-methodischen Repertoires für den kompetenzorientierten Unterricht, die Umsetzung von didaktischen Prinzipien und methodischen Konzepten in eigenen Unterrichtsentwürfen sowie die Darstellung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Ergebnisse in einer Proseminararbeit.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Referate

Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Diskussion, Referat, Proseminararbeit

Literatur

- Michele Barricelli/Martin Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. 2 Bände, 2. Auflage, Schwalbach/Taunus 2017.
- Hans-Jürgen Pandel, Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis, Schwalbach/Taunus 2013.

GSP B 2.3 Grundlagen der Fachdidaktik

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	Proseminar
Semesterstunden	2 SSt. / 5 ECTS
Leitung	Petra Strobl
Veranstaltungszeit	Fr, 09.45 – 11.15 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Inhalte

Das Proseminar ‚Grundlagen der Fachdidaktik‘ bereitet auf das Schulpraktikum vor, indem es fachdidaktische Theorien und Modelle vorstellt. Anhand konkreter Anwendungsfälle wird eine adäquate Methodik vermittelt. Unterrichtsentwürfe und -materialien werden präsentiert, diskutiert und kritisch reflektiert. Ziel ist es, selbständig Überlegungen für die Unterrichtspraxis anzustellen und eigene Konzepte im Rahmen des kompetenzorientierten Geschichtsunterrichts zu erarbeiten.

Methoden

Vortrag, Präsentation, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Lehrgänge

Leistungsanforderungen

Mitarbeit und Beiträge während der Lehrveranstaltung, Präsentation zum Thema der Proseminararbeit und schriftliche Ausarbeitung, Immanenter Prüfungscharakter, Anwesenheitspflicht: mindestens 75%

Literatur

- Forum Politische Bildung (Hg.), Kompetenzorientierte Politische Bildung. Informationen zur Politischen Bildung, Nummer 29, Innsbruck/Bozen/Wien 2008.
- Christoph Kühberger, Kompetenzorientiertes historisches und politisches Lernen. Methodische und didaktische Annäherungen für Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung, Innsbruck 2015.

Weitere Literatur wird in der LV bekannt gegeben.

GSP B 2.3 Grundlagen der Fachdidaktik

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	Proseminar
Semesterstunden	2 SSt. / 5 ECTS
Leitung	Peter Vogl
Veranstaltungszeit	Do, 11.55 – 13.35 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

Inhalte

Im Proseminar „Grundlagen der Fachdidaktik“ werden fachdidaktische Theorien und Modelle sowie eine adäquate Methodik vermittelt und zugleich an Beispielen angewandt. Unterrichtsmaterialien werden zur Diskussion gestellt und kritisch reflektiert sowie selbständig Überlegungen für die Unterrichtspraxis angestellt.

Methoden

Vortrag, Präsentation, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

Leistungsanforderungen

Mitarbeit und Beiträge während der Lehrveranstaltung, Präsentation zum Thema der Proseminararbeit und schriftliche Ausarbeitung

Literatur

- Forum Politische Bildung (Hg.), Kompetenzorientierte Politische Bildung. Informationen zur Politischen Bildung, Nummer 29, Innsbruck/Bozen/Wien 2008.
- Christoph Kühberger, Kompetenzorientiertes historisches und politisches Lernen. Methodische und didaktische Annäherungen für Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung, Innsbruck 2015.

Weitere Literatur wird in der LV bekannt gegeben.

GSP B 4.1 Überblicksvorlesung Grundlagen der Alten Geschichte

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 4: Geschichte in Längs- und Querschnitten
LVA-Nummer / Typ	235.008 / Vorlesung
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Sven Tost
Veranstaltungszeit	Fr, 13.45 – 17.00 Uhr (14-tägig)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Das Altertum als die früheste Epoche einer an eine historische Überlieferung gebundenen Menschheitsgeschichte zeigt sich im Wesentlichen durch ein Einsetzen von Schriftlichkeit und das Vorhandensein der frühesten Schriftquellen gekennzeichnet. Die Entwicklung der Kulturtechnik des schriftlichen Aufzeichnens hing maßgeblich mit der Entstehung komplexer Formen einer gesellschaftlichen Organisation zusammen, die das Zusammenleben von Menschen in Verbänden, den Austausch von Gütern und Ideen, aber auch die Interaktion menschlicher Gemeinwesen mit deren natürlicher, politischer und kultureller Umwelt bestimmten. Die Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über die Geschichte einer griechisch-römischen Welt der Antike sowie deren Vorläufer- und Nachbarzivilisationen im afro-eurasiatischen Raum. Ein vorangestellter chronologischer Abriss wichtiger politischer Ereignisse und Entwicklungen bildet den Referenzrahmen für eine daran anschließende Annäherung an kulturelle, wirtschaftliche, soziale und institutionelle Veränderungen, die es auch vor dem Hintergrund von Auswirkungen auf ein Alltagsleben anhand ausgewählter Quellenbeispiele zu beleuchten gilt.

Methoden

Vortrag und Diskussion

Leistungsanforderungen

Schriftliche Prüfung

Literatur

- Lukas de Blois/Robartus J. van der Spek, Einführung in die Alte Welt, Stuttgart 2019.
- Hans-Joachim Gehrke/Helmuth Schneider (Hg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, 5. Auflage, Berlin 2019.
- Wolfgang Hameter/Sven Tost (Hg.), Alte Geschichte. Der Vordere Orient und der mediterrane Raum vom 4. Jahrtausend v. Chr. bis zum 7. Jahrhundert n. Chr., 5. Auflage, Innsbruck/Wien 2018.
- Beate Wagner-Hasel, Antike Welten. Kultur und Geschichte, Frankfurt 2017.
- Eckhard Wirbelauer (Hg.), Oldenbourg Lehrbuch Geschichte: Antike, 3. Auflage, München 2010.

BACHELOR – LEHRVERANSTALTUNGEN IM 4. SEMESTER

GSP B 2.1 Proseminar aus den Epochen der Geschichte: Reformation und Gegenreformation im Lande ob der Enns

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	Proseminar
Semesterstunden	2 SSt. / 5 ECTS
Leitung	Egbert Bernauer
Veranstaltungszeit	Di, 14.00 – 15.30 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich
Hinweis	Alternativangebot für eine beschränkte Zahl an Studierenden (z.B. Berufstätigen), die LV vom Vorsemester nachholen

Inhalte

Die tiefgreifenden Veränderungen durch die religiösen Umbrüche in unserem Bundesland sowie die daraus resultierenden politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen stehen im Mittelpunkt dieses Proseminars. Themenschwerpunkte sollen dabei der oberösterreichische Bauernkrieg, die Stellung der Klöster und die Rolle der Adelshäuser bilden. An diesem Thema sollen die im Basismodul erworbenen fachwissenschaftlichen Grundkompetenzen eingeübt, angewendet und erweitert werden.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeiten

Leistungsanforderungen

Übungsaufgaben, Beteiligung an der Diskussion sowie mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung einer Proseminararbeit

Literatur

- Karl Vocelka/Rudolf Leeb/Andrea Scheichl (Hg.), Renaissance und Reformation. Katalog zur Oberösterreichischen Landesausstellung 2010, Linz 2010.
- Rudolf Leeb/Maximilian Liebmann/Georg Scheibelreiter/Peter G. Tropper (Hg.), Geschichte des Christentums in Österreich, Wien 2005.

GSP B 2.1 Proseminar aus den Epochen der Geschichte: Männlichkeiten im 19. Jahrhundert

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	235.025 / Proseminar
Semesterstunden	2 SSt. / 5 ECTS
Leitung	Falko Schnicke
Veranstaltungszeit	Mi, 09.03., 17.15 – 20.30 Uhr (14-tägig)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz
Hinweis	Alternativangebot für eine beschränkte Zahl an Studierenden (z.B. Berufstätigen), die LV vom Vorsemester nachholen

Inhalte

In den letzten Jahren ist die Geschichte von Männlichkeiten immer wichtiger geworden. Zu Recht, denn dieses vielschichtige Forschungsfeld trägt wesentlich zur Differenzierung historischer Deutungen bei. Das Proseminar geht der Beziehung der historischen Teildisziplinen der Frauen-, Geschlechter- und Männergeschichte nach und klärt die Frage, warum es Männlichkeiten nur im Plural gibt. Im Mittelpunkt stehen dabei zentrale Theorien, mit denen Männlichkeiten von der historischen Forschung erfasst werden und Beispiele, wie diese Theorien auf historische Praxen angewendet werden können. Ein wesentliches Ziel des Seminars ist es außerdem, intensiv mit historischen Quellen zu arbeiten.

Methoden

Text- und Quellendiskussionen, Einzel- und Gruppenarbeiten

Leistungsanforderungen

Referat und Proseminararbeit

Literatur

- George L. Mosse, Das Bild des Mannes. Zur Konstruktion der modernen Männlichkeit. Übungsbeispiele von Tatjana Kruse, Frankfurt am Main 1997.
- Jürgen Martschukat/Olaf Stieglitz (Hg.), Väter, Soldaten, Liebhaber. Männer und Männlichkeiten in der Geschichte Nordamerikas. Ein Reader, Bielefeld 2007.

GSP B 2.4 Theorien der Geschichtswissenschaft

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	Vorlesung
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Helmut Wagner
Veranstaltungszeit	Do, 17.30 – 19.00 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Inhalte

Was sind die Grundlagen der Geschichtsschreibung und mit welchen Theorien, Methoden und Perspektiven kann sie ihrer Aufgabe gerecht werden? Auf diese Fragen hat es in der langen Entwicklung der Geschichtswissenschaft viele verschiedene Antworten gegeben. Die wichtigsten Theorien, Paradigmen und Strömungen werden in der Lehrveranstaltung vorgestellt und wissenschaftsgeschichtlich verortet. In Verbindung mit der begleitenden Lektüre exemplarischer Texte soll ein theoretischer Einstieg in die Geschichtswissenschaft geboten werden.

Methoden

Vortrag, Lektüre von Texten und Diskussion

Leistungsanforderungen

Schriftliche Prüfung

Literatur

- Stefan Jordan, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, 3. Auflage, Paderborn 2016.
- Chris Lorenz, Konstruktion der Vergangenheit. Eine Einführung in die Geschichtstheorie, Köln/Weimar/Wien 1997.
- Hans-Jürgen Goertz, Geschichtstheorie. Eine Historik für Schülerinnen und Schüler – aber auch für ihre Lehrer, Schwalbach/Taunus 2015.
- Hans-Jürgen Goertz, Umgang mit Geschichte. Eine Einführung in die Geschichtstheorie, Hamburg 1995.

GSP B 2.2 Proseminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte: Stellvertreterkriege

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	235.020 / Proseminar
Semesterstunden	2 SSt. / 5 ECTS
Leitung	Thomas Spielbüchler
Veranstaltungszeit	Mi, 10.15 – 11.45 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Der US-Amerikanische Historiker John Lewis Gaddis veröffentlichte 1986 einen Aufsatz mit dem Titel *The Long Peace*. Darin analysiert er, wie es den beiden Supermächten während der Jahrzehnte des Kalten Kriegs gelungen ist, eine militärische Konfrontation zu vermeiden, die vermutlich in die gegenseitige Vernichtung geführt hätte. Tatsächlich war der Kalte Krieg aber geprägt durch eine Reihe von Stellvertreterkriegen in der sogenannten Dritten Welt. Die kombinierte Opferzahl geht in die vielen Millionen. Der inhaltliche Schwerpunkt dieser Lehrveranstaltung liegt auf diesen Konflikten, wobei verschiedene geographische und politische Dimensionen berücksichtigt werden sollten. Was bedeuteten die einzelnen Konflikte lokal, regional und global? Ziel ist es, auf Basis eines vorgegebenen Analyse-Schemas einzelne Stellvertreterkrieg zu untersuchen und deren Rolle im Globalen Kalten Krieg zu ergründen.

Methoden

Einleitende Vorträge des LV-Leitenden in die Thematik, Textdiskussionen, Einzelreferate mit anschließendem Kommentar und Diskussion

Leistungsanforderungen

Die Note setzt sich auf mehreren Arbeitsaufträgen zusammen, die alle positiv erledigt werden müssen: einer Rezension (15%), einem Referat (15%), der Erstellung eines Konzepts (15%) und der Ausarbeitung einer Proseminararbeit (55%). Regelmäßige Anwesenheit (maximal 2 Absenzen), aktive Mitarbeit (Fragen, Diskussion) und die Bereitschaft, englisch- und deutschsprachige Fachliteratur zu lesen, sind wichtige Voraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss des Proseminars

Literatur

- Bernd Greiner/Christian Th. Müller/Walter Dierk (Hg.), *Heiße Kriege im Kalten Krieg*, Hamburg 2006.
- Paul Thomas Chamberlin, *The Cold War's Killing Fields. Rethinking the Long Peace*, New York 2018.

Weitere Literatur wird in der LV bekannt gegeben.

GSP B 2.2 Proseminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte: Koloniale Herrschaft und kultureller Austausch im Atlantik: Die spanische Monarchie (1492-1821)

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	235.021 / Proseminar
Semesterstunden	2 SSt. / 5 ECTS
Leitung	Klemens Kaps
Veranstaltungszeit	Mi, 10.15 – 11.45 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Das Proseminar führt in die Geschichte der spanischen Expansion im Atlantik und Pazifik in der Frühen Neuzeit ein und thematisiert Spaniens Kolonialherrschaft am amerikanischen Doppelkontinent, in der Karibik und auf den Philippinen zwischen dem frühen 16. Jahrhundert und der Unabhängigkeit des Großteils der Kolonien im frühen 19. Jahrhundert. Dabei stehen die Mechanismen kolonialer Herrschaft in den Bereichen von Politik, Gesellschaft, Kultur und Wirtschaft im Vordergrund. Besonderes Augenmerk wird auf den kulturellen und ökonomischen Austausch zwischen dem Atlantikraum und Europa gelegt – insbesondere materielle Güter, Sprachen und politische Ideen überquerten den Atlantik in beiden Richtungen und veränderte die Gesellschaften auf beiden Seiten profund.

Methoden

Einleitende Vorträge des LV-Leitenden in die Thematik, Textdiskussionen, Gruppenarbeit und Einzelreferate mit anschließendem Kommentar und Diskussion

Leistungsanforderungen

Die Note setzt sich aus zwei Reflexionspapieren, einem Gruppenreferat sowie einem Referat über ein selbst gewähltes Thema aus dem Rahmenthema des Proseminars und eine abschließende Proseminararbeit zusammen. Regelmäßige Anwesenheit (maximal 2x Fehlen), aktive Mitarbeit (Fragen, Diskussion) und die Bereitschaft englisch- und deutschsprachige Fachliteratur zu lesen sind Voraussetzungen für einen Abschluss des Proseminars

Literatur

- Nikolaus Böttcher, Kontinuität und Brüche in Hispanoamerika, Wiesbaden 2013.
- Renate Pieper, Die Vermittlung einer neuen Welt. Amerika im Nachrichtennetz des Habsburgischen Imperiums 1493 – 1598, Mainz 2000.
- Wolfgang Reinhard, Die Unterwerfung der Welt. Globalgeschichte der europäischen Expansion, 1415-2015, München 2016.
- Klaus Weber, Deutsche Kaufleute im Atlantikhandel 1680-1830. Unternehmen und Familien in Hamburg, Cádiz und Bordeaux, München 2004.

GSP B 2.2 Proseminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte: Sozialfürsorge in Mittelalter und Früher Neuzeit

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	Proseminar
Semesterstunden	2 SSt. / 5 ECTS
Leitung	Peter Vogl
Veranstaltungszeit	Do, 09.50 – 11.45 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

Inhalte

Durch die Wahl dieses Proseminars werden der Erwerb wissenschaftlicher Grundkompetenzen und eine fachwissenschaftliche Vertiefung in der Geschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit ermöglicht. Thematisch steht das Spital als Versorgungsanstalt im Alter sowie im Krankheitsfall im Zentrum der Betrachtung. Gerade für die spätmittelalterlichen Spitalsstiftungen spielte die vom christlichen Armutsgebot abgeleitete Armenfürsorge eine große Rolle, worin sich u. a. auch die Aktualität dieses Themas begründet: Motive wie Barmherzigkeit und Nächstenliebe sind nach wie vor gefragt, wenn es gilt, mit den Herausforderungen der Gegenwart verantwortungsvoll und sozial umzugehen.

Methoden

Vortrag, Präsentation, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

Leistungsanforderungen

Mitarbeit und Beiträge während der Lehrveranstaltung, Präsentation zum Thema der Proseminararbeit und schriftliche Ausarbeitung

Literatur

Wird in der LV themenspezifisch bekannt gegeben

GSP B 2.2 Proseminar aus den Räumen und Dimensionen der Geschichte: 1848: Revolution in Europa

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 2: Einführung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	235.024 / Proseminar
Semesterstunden	2 SSt. / 5 ECTS
Leitung	Falko Schnicke
Veranstaltungszeit	Di, 15.30 – 17.00 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Das 19. Jahrhundert wird gewöhnlich als bürgerliches Jahrhundert beschrieben. Und tatsächlich formierten sich bürgerliche Schichten wie nie zuvor politisch, was in den Revolutionen der Zeit zum Ausdruck kommt, und sie bestimmen die Kultur und Werte der Epoche, was nicht zuletzt dem sogenannten bürgerlichen Geschlechtermodell seinen Namen gegeben hat. Dabei ist es gar nicht leicht zu definieren, was das Bürgerliche eigentlich ist, wie die internationale Bürgertums-Forschung zeigt. Das Proseminar legt eine breite Perspektive an, um sich dem europäischen Bürgertum zu nähern.

Methoden

Text- und Quellendiskussionen, Einzel- und Gruppenarbeiten

Leistungsanforderungen

Referat und Proseminararbeit

Literatur

- Jürgen Kocka (Hg.), Bürgertum im 19. Jahrhundert. Deutschland im europäischen Vergleich. Eine Auswahl, Göttingen 1995.
- Gunilla Budde, Blütezeit des Bürgertums. Bürgerlichkeit im 19. Jahrhundert, Darmstadt 2009.
- Michael Schäfer, Geschichte des Bürgertums. Eine Einführung, Köln/Weimar/Wien 2009.

GSP B 4.4 Überblicksvorlesung Grundlagen der Zeitgeschichte

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 4: Geschichte in Längs- und Querschnitten
LVA-Nummer / Typ	235.022 / Vorlesung
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Thomas Spielbüchler
Veranstaltungszeit	Di, 08.30 – 10.00 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz
Hinweis	Steop-LV für StudienanfängerInnen im SS 2022

Inhalte

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Inhalte und Methoden der Zeitgeschichte innerhalb des geschichtswissenschaftlichen Spektrums. Nach einer einführenden Diskussion über mögliche Definitionszugänge zum Begriff der „Zeitgeschichte“ werden zentrale Fragestellungen, Methoden und Inhalte der Zeitgeschichtsforschung präsentiert. Chronologisch setzt die Vorlesung in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg ein, um sich in Längs- und Querschnitten zentralen Themenfeldern wie den politischen Leitideologien der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts (Faschismus, Nationalsozialismus, Sowjetkommunismus), dem Ost/West-Konflikt nach 1945 (Blockbildung, Kalter Krieg, Wende 1989-91), dem Prozess der Europäischen Integration, der Dekolonialisierung sowie Migrationsbewegungen des 20. und 21. Jahrhunderts zu widmen. Eingebettet in einen globalen bzw. europäischen Rahmen wird ein eigener Fokus auf die Grundzüge der österreichischen Zeitgeschichte gelegt.

Methoden

Vortrag, Einsatz audiovisueller Quellen, Diskussion von Grundlagentexten und Quellen

Leistungsanforderungen

Schriftliche Klausur

Literatur

- Gabriele Metzler, Einführung in das Studium der Zeitgeschichte, Wien/Paderborn 2004.
- Eric J. Hobsbawm, Age of Extremes. The Short Twentieth Century 1914–1991, London 1994, dt.: Das Zeitalter der Extreme. Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts, München 1995.
- Tony Judt, Geschichte Europas. Von 1945 bis zur Gegenwart, München 2006.
- Rolf Steininger, Der Kalte Krieg, Frankfurt am Main 2003.

Weitere Literaturempfehlungen werden in der LV bekannt gegeben.

GSP B 6.2 Einführung aus Politik- und Sozialwissenschaft I

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 6: Politische Bildung
LVA-Nummer / Typ	Vorlesung mit Übung
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Jakob Feyerer
Veranstaltungszeit	Do, 09.45 – 11.15 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Inhalte

Die Vorlesung mit Übung „Einführung aus Politik- und Sozialwissenschaft I“ thematisiert Inhalte, Begriffe und Konzepte internationaler Politik. Grundlagen der Politischen Bildung werden exemplarisch an zentralen Themenfeldern internationaler Politik angewandt: Aufgabenbereiche und Funktionsweisen internationaler Organisationen, Welthandel, Krieg und Frieden, Menschenrechte, Nord-Süd- und Ost-West-Konflikt oder Klimapolitik. Durch die Auseinandersetzung mit politischen Ereignissen und Entwicklungen werden, gestützt auf Erklärungsmodelle politischer Theorien, grundsätzliche Wirkungszusammenhänge internationaler Politik erarbeitet.

Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beteiligung an der Diskussion, schriftliche Abschlussprüfung

Literatur

- Anton Pelinka/Johannes Varwick, Grundzüge der Politikwissenschaft, Wien/Köln/Weimar 2010.
- Johannes Pollak/Peter Slominski, Das politische System der EU, Wien 2012.
- Bernhard Stahl, Internationale Politik verstehen. Eine Einführung, Bonn 2016.

GSP B 4.5 Epochen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (Begleitung zum Praktikum) (Teil der PPS)

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 4: Geschichte in Längs- und Querschnitt
LVA-Nummer / Typ	Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Egbert Bernauer
Veranstaltungszeit	Di, 09.45 – 11.15 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Inhalte

Das Konversatorium „Epochen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion“ soll die Möglichkeit bieten, fachwissenschaftliche Inhalte bereits absolvierter Überblicksvorlesungen fachdidaktisch zu reflektieren. Diese Lehrveranstaltung stellt somit auch eine Schnittstelle zur Schulpraxis und den Bildungswissenschaften her. Anhand von konkreten schulpraktischen Beispielen bietet das Konversatorium auch die Möglichkeit, in der Schulpraxis aufgetretene Fragestellungen fachlich und methodisch zu erläutern.

Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sowie Beteiligung an der Diskussion

Literatur

- Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (Forum Historisches Lernen), Frankfurt am Main 2016.
- Hilke Günther-Arndt/Saskia Handro (Hg.), Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2015.
- Siegfried Münchenbach/Harald Parigger (Hg.), Fundgrube Geschichte, Berlin 2006.

GSP B 4.5 Epochen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (Begleitung zum Praktikum) (Teil der PPS)

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 4: Geschichte in Längs- und Querschnitt
LVA-Nummer / Typ	Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Christian Schreiberhuber
Veranstaltungszeit	Di, 13.45 – 15.25 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

Inhalte

Das Konversatorium „Epochen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion“ soll die Möglichkeit bieten, fachwissenschaftliche Inhalte bereits absolvierter Überblicksvorlesungen fachdidaktisch zu reflektieren. Diese Lehrveranstaltung stellt somit auch eine Schnittstelle zur Schulpraxis und den Bildungswissenschaften her. Anhand von konkreten schulpraktischen Beispielen bietet das Konversatorium auch die Möglichkeit, in der Schulpraxis aufgetretene Fragestellungen fachlich und methodisch zu erläutern.

Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sowie Beteiligung an der Diskussion

Literatur

- Friedrich Huneke/Hans-Jürgen Pandel/Renate Teepe (Hg.), Methodentraining für den Geschichtsunterricht, Frankfurt am Main 2020.
- Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (Forum Historisches Lernen), Frankfurt am Main 2016.
- Hilke Günther-Arndt/Saskia Handro (Hg.), Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2015.
- Siegfried Münchenbach/Harald Parigger (Hg.), Fundgrube Geschichte, Berlin 2006.

BACHELOR – LEHRVERANSTALTUNGEN IM 6. SEMESTER

GSP B 5.2 Überblick aus österreichischer Geschichte – vom Mittelalter bis zur Gegenwart

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 5: Räume und Dimensionen der Geschichte
LVA-Nummer / Typ	235.005 / Vorlesung mit Übung
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Marcus Gräser/Klemens Kaps
Veranstaltungszeit	Do, 17.15 – 18.45 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die österreichische Geschichte vom späten Mittelalter bis in die Gegenwart: Sie spannt dabei einen Bogen von der Etablierung der Habsburger-Herrschaft bis zur Zweiten Republik. Dabei werden Zäsuren und Epochen der politischen Geschichte ebenso besprochen wie sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Fragen. Die Vorlesung führt auch in zentrale Kontroversen der Forschung ein.

Methoden

Vortrag der Lehrenden und begleitende Erarbeitung des Lehrstoffes durch die Studierenden.

Leistungsanforderungen

Beteiligung an der Diskussion sowie schriftliche Klausur.

Literatur

- Ernst Bruckmüller, Österreichische Geschichte. Von der Urgeschichte bis zur Gegenwart, Wien 2019.
- Ernst Hanisch, Im Schatten des Staates. Österreichische Gesellschaftsgeschichte im 20. Jahrhundert, Wien 1994.
- Thomas Winkelbauer (Hg.), Geschichte Österreichs, Stuttgart 2015.

GSP B 5.3 Exkursion Wien

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 5: Räume und Dimensionen der Geschichte
LVA-Nummer / Typ	Exkursion
Semesterstunden	2 SSSt. / 3 ECTS
Leitung	Egbert Bernauer
Veranstaltungszeit	Di, 08.03., 14.00 – 15.30 Uhr (Blocktermin) Exkursion voraussichtlich vom 09. – 12.05. nach Wien
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Inhalte

Bei dieser Exkursion steht die Geschichte der Stadt ab der Türkenbelagerung des Jahres 1683 bis zur Besatzungszeit nach dem Zweiten Weltkrieg im Mittelpunkt. Die Entwicklung der Residenzstadt in der Barockzeit, die gesellschaftlichen Ausformungen in der Biedermeierzeit, die wirtschaftlichen und sozialen Umbrüche in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis hin zum Anwachsen der Metropole zur viertgrößten Stadt der Welt sowie die Umbrüche der politischen Systeme und ihre gesellschaftspolitischen Folgen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts sollen in dieser Lehrveranstaltung erarbeitet werden.

Leistungsanforderungen

Präsentation eines Themas im Zuge der Exkursion. Die Themenschwerpunkte werden beim ersten gemeinsamen Termin vergeben

Literatur

- Jean-Paul Bled, Wien. Residenz – Metropole – Hauptstadt, Wien/Köln/Weimar 2002.
- Felix Czeike (Hg.), Historisches Lexikon Wien, Wien 2004.
- Peter Csendes/Ferdinand Opll (Hg.), Wien. Geschichte einer Stadt. 3 Bände, Wien/Köln/Weimar 2001 (vor allem Band 2 und 3).

GSP B 5.3 Exkursion: Handel, Auswanderung und Bürgersinn: Hamburg in der Moderne

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 5: Räume und Dimensionen der Geschichte
LVA-Nummer / Typ	235.001 / Exkursion
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Falko Schnicke
Veranstaltungszeit	Fr, 11.03., 15.30 – 17.00 Uhr (Blocktermin) Exkursion voraussichtlich vom 27. – 29.06. nach Hamburg
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Hamburg, das sogenannte „Tor zur Welt“, steht für eine bürgerliche Großstadt, die von einer ökonomischen Elite dominiert wurde und wird, die im globalen Kaffee- und Gewürzhandel reich geworden ist. Hamburg war und ist auch Transitzone für viele Menschen, die in Deutschland ankamen oder sich auf globale Migration begaben. Manche traten ihre Reise freiwillig und hoffnungsvoll an, andere waren aus wirtschaftlichen Gründen dazu gezwungen oder wurden zu Tausenden im Rahmen des Holocaust gewaltsam deportiert. Auf der Exkursion werden wir diesen Aspekten und ihren historischen Entwicklungen kritisch nachspüren. Neben der Erfolgsgeschichte von Stadt und Hafen sowie den Monumenten bürgerlicher Selbstinszenierung stehen auch die Schattenseiten und rassistischen Verbrechen der Moderne auf dem Programm: Profiteure aus Sklavenhandel und Kolonialismus, Folgen der Industrialisierung und die Arisierung jüdischer Unternehmen im Nationalsozialismus. Das Ziel der Exkursion ist es, ein differenziertes Hamburg-Bild zwischen dem 19. und 20. Jahrhundert zu entwickeln und Mythen um die Stadt und ihre BewohnerInnen kritisch zu reflektieren. Nach dem Vorbereitungstermin findet die Exkursion an drei Tagen im Juni statt. Die Teilnahme an allen Terminen ist obligatorisch. Die Zeitplanung ist so gestaltet, dass An- und Abreise am 27. bzw. 29.06. mit dem Nachtzug möglich sind, um den Aufenthalt auf zwei Übernachtungen zu begrenzen. Anreise und Unterkunft sind selbst zu organisieren. Eine anteilige Kostenübernahme durch die JKU ist möglich. Für die TeilnehmerInnen fallen Eintrittsgelder an.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeiten

Leistungsanforderungen

Aktive Teilnahme, Präsentation während der Exkursion, schriftliche Ausarbeitung

Literatur

Wird in der LV themenspezifisch bekannt gegeben

GSP B 5.3 Exkursion: Triest – eine Stadt zwischen Imperium, Nationalstaat und Kosmopolitismus, 1382-2022

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 5: Räume und Dimensionen der Geschichte
LVA-Nummer / Typ	235.004 / Exkursion
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Klemens Kaps
Veranstaltungszeit	Do, 24.03., 10.15 – 11.45 Uhr (Blocktermin) Exkursion voraussichtlich vom 17. – 19.05. nach Triest
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Die Exkursion widmet sich ausgewählten Aspekten der Geschichte der Hafenstadt Triest zwischen dem Spätmittelalter und der Gegenwart. Ausgehend von der Unterstellung unter habsburgische Herrschaft im Jahr 1382 wird der Wandlungsprozess der Stadt herausgearbeitet, der über die Existenz als lokaler Hafen im Schatten Venedigs über Jahrhunderte hinweg zum Aufstieg zu einem internationalen Handels- und Versicherungszentrum im 18. und 19. Jahrhundert führte. In jene Zeit fiel auch die Geburt des modernen und multikulturellen Triests, das durch seine Freihandelsgarantien und religiöse Toleranzpolitik Kaufleute und Geschäftsleute aus verschiedenen Kulturen und Religionen anzog. Genau diese Spannung zwischen einem imperialen Wirtschaftszentrum in der Habsburgermonarchie, einer globalen kosmopolitischen Kultur und den aufkommenden Nationalisierungsprozessen steht im Mittelpunkt der Exkursion, die sich auch den Kapiteln von italienischem Nationalismus und Faschismus im 20. Jahrhundert widmet. Die Details der Abwicklung der Reise sowie die Kosten werden bei der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Methoden

Referate, Vorträge, Besichtigung von Museen, Gedenkstätten und Gespräche mit Personen vor Ort

Leistungsanforderungen

Auf der Exkursion zu haltendes Referat, das auch schriftlich mit Anmerkungen und Literatur abzugeben ist. Daneben zählt die aktive Mitarbeit auf der Exkursion zur Note. Dies setzt die Bereitschaft voraus, Literatur auf Deutsch und Englisch zu lesen und für die Vorbereitung des Referats auszuwerten

Literatur

- Dubin, Lois C., *The Port Jews of Habsburg Trieste. Absolutist Politics and Enlightenment Culture*, Stanford/California 1999.
- Eva Faber, *Litorale Austriaco. Das österreichische und kroatische Küstenland*, Trondheim/Graz 1995.
- Grete Klingenstein/Eva Faber/Antonio Trampus (Hg.), *Europäische Aufklärung zwischen Wien und Triest. Die Tagebücher des Gouverneurs Karl Graf von Zinzendorf, 1776-1782*, Wien/Köln/Weimar 2009, Band 1, S. 83-158.
- Susanne C. Knittel, *Unheimliche Geschichte. Grafeneck, Triest und die Politik der Holocaust-Erinnerung*, Bielefeld 2018.

GSP B 5.4 Lehrveranstaltung aus dem Bereich der Geschichte, Fachdidaktik oder interdisziplinären Bereichen: Religion und Repräsentation im Zeitalter der Konfessionalisierung

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 5: Räume und Dimensionen der Geschichte
LVA-Nummer / Typ	Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Peter Vogl
Veranstaltungszeit	Do, 08.00 – 09.45 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

Inhalte

Durch diese Lehrveranstaltung wird eine vertiefende Behandlung der Geschichte der Frühen Neuzeit mit Schwerpunkt auf dem Gebiet des heutigen Oberösterreichs ermöglicht. Thematisch stehen zum einen die innerprotestantischen Richtungsstreitigkeiten zwischen Lutheranern und Gnesiolutheranern bzw. Flacianern im Zentrum der Betrachtung, wobei insbesondere auf die Situation im Land ob der Enns eingegangen wird. Zum anderen sollen Wechselwirkungen zwischen Religion und Machtpolitik aufgezeigt und die Bedeutung pompöser Begräbnisfeierlichkeiten für die herrschaftliche Repräsentation anhand eines konkreten Beispiels veranschaulicht werden.

Methoden

Vortrag, Präsentation, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

Leistungsanforderungen

Mitarbeit und Beiträge während der Lehrveranstaltung, Erstellen eines Exposés und Kommentieren fremder Exposés, Präsentation

Literatur

Wird in der LV themenspezifisch bekannt gegeben

GSP B 5.4 Lehrveranstaltung aus dem Bereich der Geschichte, Fachdidaktik oder interdisziplinären Bereichen: Holocaust-Education und Gedenkstättenpädagogik

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 5: Räume und Dimensionen der Geschichte
LVA-Nummer / Typ	Übung
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Christian Angerer
Veranstaltungszeit	Do, 14.00 – 17.15 Uhr (14-tägig)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Inhalte

In der Lehrveranstaltung werden historische Kenntnisse zum Nationalsozialismus vertieft und Zugänge der Holocaust-Education sowie der Gedenkstättenpädagogik vorgestellt und diskutiert. Bei der Beschäftigung mit der NS-Geschichte rücken Forschungsansätze wie das Konzept der „Volksgemeinschaft“ und die Regionalgeschichte in den Mittelpunkt. Konkrete, z.B. von [erinnern.at](http://www.erinnern.at) erstellte Lernmaterialien zum Themenbereich Nationalsozialismus und Holocaust bieten Anregungen für den Geschichtsunterricht. Exkursionen führen an die KZ-Gedenkstätte Mauthausen und den Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim, um gedenkstättenpädagogische Angebote kennenzulernen, und die schulische Vor- und Nachbereitung von Gedenkstättenbesuchen wird besprochen.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Präsentationen, Exkursionen

Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beteiligung an der Diskussion, Referat, Schreiben einer Rezension zu einem Unterrichtsmaterial

Literatur

- Michael Wildt, Geschichte des Nationalsozialismus, Stuttgart 2008.
- Christian Angerer/Maria Ecker, Nationalsozialismus in Oberösterreich. Opfer – Täter – Gegner, 2. überarbeitete Auflage, Innsbruck 2018.
- Unterrichtsmaterialien auf www.erinnern.at.

GSP B 5.4 Lehrveranstaltung aus dem Bereich der Geschichte, Fachdidaktik oder interdisziplinären Bereichen: Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 5: Räume und Dimensionen der Geschichte
LVA-Nummer / Typ	Übung
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Klemens Kaps
Veranstaltungszeit	Di, 13.45 – 15.15 (erster Termin, dann ev. geblockt)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz
Hinweis	Diese LV ist ein Angebot aus dem MA-Studium Politische Bildung. Anmeldung per E-Mail bei Silvia Rosenauer (silvia.rosenauer@jku.at) mit folgenden Angaben: Name, Matrikelnummer, Name der LV und Studium (Master Lehramt GSP).

Inhalte

Die Lehrveranstaltung behandelt die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft von der Frühen Neuzeit bis in das 20. Jahrhundert als Vorgeschichte der Gegenwart. Wirtschaft wird im umfassenden Sinn als in Gesellschaft und Umwelt eingebetteter Zusammenhang von Produktion, Distribution und Konsum betrachtet. Überblicke zu Grundzügen der Wirtschafts- und Gesellschaftsentwicklung (Produktion, Konsum, Handel, Energie, Bevölkerung usw.) und Fallstudien zu Produkten ergänzen einander. Jede Themeneinheit umfasst eine Einführung durch den LV-Leiter sowie die Präsentation und Diskussion eines Lesetextes durch die Studierenden. Die LV kann ggf. (nach Wunsch der Studierenden) geblockt werden, Termine werden in der ersten Einheit vereinbart.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Präsentationen, Diskussionen

Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel- und Gruppenarbeit, Beteiligung an der Diskussion, Referat

Literatur

- Ernst Bruckmüller, Sozialgeschichte Österreichs, Wien 2001.
- Tirthankar Roy/Giorgio Riello (Hg.), Global Economic History, London/New York 2019.
- Reinhard Sieder/Ernst Langthaler (Hg.), Globalgeschichte 1800-2010, Wien/ Köln/Weimar 2010.
- Markus Cerman u.a. (Hg.), Wirtschaft und Gesellschaft. Europa 1000-2000, Innsbruck 2011.
- Pim De Zwart/ Jan Luiten Van Zanden, The Origins of Globalization: World Trade in the Making of the Global Economy, 1500–1800, New York 2018.
- Christian Kleinschmidt, Wirtschaftsgeschichte der Neuzeit. Die Weltwirtschaft 1500–1850, München 2017.

GSP B 5.5 Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (Begleitung zum Praktikum)

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul 5: Räume und Dimensionen der Geschichte
LVA-Nummer / Typ	Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Egbert Bernauer
Veranstaltungszeit	Di, 11.30 – 13.00 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Inhalte

In diesem fachdidaktischen Konversatorium werden fachwissenschaftliche Inhalte fachdidaktisch reflektiert, wobei die Landesgeschichte in besonderem Ausmaß berücksichtigt werden soll. Die Verwendung von digitalen Medien soll in diese Lehrveranstaltung ebenfalls einfließen. Dieses fachdidaktische Konversatorium stellt eine Schnittstelle zu den Bildungswissenschaften und zur Schulpraxis dar.

Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Diskussion

Leistungsanforderungen

Präsentation eines Vermittlungskonzepts, Verfassen einer schriftlichen Arbeit bzw. Erstellen einer Kurzdokumentation (Einsatz von digitalen Medien). Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sowie Beteiligung an der Diskussion

Literatur

- Günther-Arndt (Hg.), *Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II*, Berlin 2015.
- Wolfgang Buchberger/Christoph Kühberger/Christoph Stuhlberger (Hg.), *Nutzung digitaler Medien im Geschichtsunterricht*, Innsbruck 2015.

GSP B 5.5 Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion (Begleitung zum Praktikum)

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul 5: Räume und Dimensionen der Geschichte
LVA-Nummer / Typ	Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Elmar Mattle
Veranstaltungszeit	Do, 11.55 – 13.25 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

Inhalte

Das Konversatorium „Räume und Dimensionen der Geschichte – fachdidaktische Reflexion“ soll die Möglichkeit bieten, fachwissenschaftliche Inhalte bereits absolvierter Überblicksvorlesungen fachdidaktisch zu reflektieren. Diese Lehrveranstaltung stellt somit auch eine Schnittstelle zur Schulpraxis und den Bildungswissenschaften her. Anhand von konkreten schulpraktischen Beispielen bietet das Konversatorium auch die Möglichkeit, in der Schulpraxis aufgetretene Fragestellungen fachlich und methodisch zu erläutern.

Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beteiligung an der Diskussion, Verfassen einer schriftlichen Arbeit (Stundenbild)

Literatur

- Michele Barricelli/Martin Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bände, Frankfurt am Main 2017.
- Christoph Kühberger, Kompetenzorientiertes historisches und politisches Lernen. Methodische und didaktische Annäherungen für Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung, 3. Auflage, Innsbruck/Wien/Bozen 2015.
- Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.), Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Frankfurt 2016.

GSP B 6.1 Didaktik der Politischen Bildung

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 6: Politische Bildung
LVA-Nummer / Typ	Seminar
Semesterstunden	2 SSt. / 6 ECTS
Leitung	Wolfgang Bilewicz
Veranstaltungszeit	Gruppe A: Mo, 08.55 – 10.35 Uhr, Gruppe B: Do, 09.50 – 11.45 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz
Hinweis	In diesem Seminar ist die Betreuung einer Bachelorarbeit nicht möglich.

Inhalte

Da Politische Bildung inhaltlich und konzeptionell sehr vielfältig ist, bildet den Ausgangspunkt des Seminars die Frage, was Politische Bildung ist und welche Ziele sie verfolgt. Die gemeinsame Erarbeitung und Reflexion didaktischer Prinzipien, Modelle und Methoden der Politischen Bildung erfolgt anhand des Rahmenthemas „Schule und Demokratie“. In diesem Zusammenhang sollen vor allem die Möglichkeiten und Grenzen politischer Partizipation für Schüler*innen im Unterricht kritisch diskutiert werden. Auf der Grundlage des österreichischen Kompetenzmodells zur Politischen Bildung und unter Einbeziehung digitaler Kompetenzen werden unter anderem Unterrichtsbeispiele und Materialien konzipiert bzw. zur Diskussion gestellt. Darüber hinaus bietet dieses Seminar einen historischen Abriss über die Entwicklung der Politischen Bildung in der BRD, Österreich und der Schweiz und stellt unterschiedliche didaktische Modelle vor und konkretisiert diese anhand mehrerer Praxisbeispiele.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Referate

Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beteiligung an der Diskussion, Referat, Seminararbeit

Literatur

- Wolfgang Sander, Handbuch politische Bildung, Studienausgabe, Schwalbach/Taunus 2014.
- Thomas Hellmuth/Patricia Hladschik (Hg.), Inhalte, Methoden und Medien in der politischen Bildung, Schwalbach/Taunus 2014.
- Volker Reinhardt, Wirksamer Politikunterricht, Baltmannsweiler 2018.
- Thomas Hellmuth/Cornelia Klepp, Politische Bildung, Wien/Köln/Weimar 2010.

GSP B 6.1 Didaktik der Politischen Bildung: Organisation- und Kommunikationsformen politischer Protestbewegungen

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 6: Politische Bildung
LVA-Nummer / Typ	Seminar
Semesterstunden	2 SSt. / 6 ECTS
Leitung	Alois Ecker
Veranstaltungszeit	Mo, 08.00 – 16.30 Uhr, Block online: 14.03., 28.03., 25.04., 30.05.
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Inhalte

Basiskonzepte der Politischen Bildung (Organisation, Kommunikation) werden entlang historischer Protestbewegungen (Arbeiterbewegung, Frauenbewegung, LGBTQ+-Bewegung, Umweltbewegung, Klimaschutzbewegung; Menschenrechtsbewegung) im transnationalen Vergleich überprüft und anschließend in Hinblick auf ihre didaktischen Dimensionen diskutiert und reflektiert. Im Zentrum des Seminars steht das Verhältnis von Protestbewegungen zu Politik und Demokratie: Wie wird die politische Beteiligung in der Gesellschaft wahrgenommen? Wie verstehen sich die Protestbewegungen in Bezug zu Freiheit, Demokratie und sozialer Verantwortung? Wie gehen sie mit sozialer, kultureller und geschlechtsspezifischer Diversität um? Welche Formen der Organisation und der Kommunikation nutzen sie (z.B. Demonstrationen; soziale Medien)? Entlang aktueller Literatur zur Didaktik der Politischen Bildung werden Möglichkeiten zur Bürger*innenbeteiligung (active citizenship) in kommunalen, staatlichen und Europäischen Einrichtungen sowie in zivilgesellschaftlichen und internationalen Organisationen (NGOs) erarbeitet. Die Ergebnisse werden in einer konkreten Unterrichtsplanung umgesetzt.

Methoden

Vortrag, Diskussion, eigene wissenschaftliche Recherche, schriftliche Erarbeitung und mündliche Präsentation eines konkreten Unterrichtsprojekts; Seminararbeit in Form eines Portfolios; Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

Leistungsanforderungen

Erfüllung der mündlichen (Referat) und schriftlichen (Portfolio) Arbeitsaufträge sowie aktive Beteiligung an der Diskussion und Rückmeldung zu Präsentationen der Kolleg/innen

Literatur

- Autorengruppe Fachdidaktik (Hg.), Was ist gute Politische Bildung? Leitfaden für den sozialwissenschaftlichen Unterricht, 2. Auflage, Frankfurt am Main 2017.
- Steve Kenner/Dirk Lange (Hg.), Citizenship Education. Konzepte, Anregungen und Ideen zur Demokratiebildung, Frankfurt am Main 2018.
- Dirk Lange, Historisch-politische Didaktik, Schwalbach/Taunus 2009.
- Dirk Lange/Sebastian Fischer (Hg.), Politik und Wirtschaft im Bürgerbewusstsein, Schwalbach/Taunus 2011.
- Wolfgang Sander (Hg.), Handbuch politische Bildung, 4. Auflage, Schwalbach/Taunus 2014.
- Georg Weißeno u.a., Konzepte der Politik: Ein Kompetenzmodell, Bonn 2010.
- Georg Weißeno/Klaus-Peter Hufer u.a. (Hg.), Wörterbuch Politische Bildung, Frankfurt am Main 2007.

GSP B 6.1 Didaktik der Politischen Bildung

Modul-Nummer	Überblicks- und Querschnittsmodul GSP B 6: Politische Bildung
LVA-Nummer / Typ	Seminar
Semesterstunden	2 SSt. / 6 ECTS
Leitung	Jakob Feyerer
Veranstaltungszeit	Do, 11.30 – 13.00 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich
Hinweis	In diesem Seminar ist die Betreuung einer Bachelorarbeit nicht möglich.

Inhalte

Angelehnt an zentrale Konzepte der Politischen Bildung wie Macht, Konflikt oder Gemeinwohl werden in diesem Seminar politikbezogene Inhalte aus der Perspektive des Fachs Geschichte, Sozialkunde / Politische Bildung für die didaktische Umsetzung im Unterricht erarbeitet. In der Seminararbeit werden kompetenz- und konzeptorientiert Unterrichtsprinzipien, Sachinhalte und Methoden der Politischen Bildung sowie der Geschichtsdidaktik in eine individuelle Unterrichtsplanung zusammengeführt.

Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit; Beteiligung an der Diskussion; Präsentation und Seminararbeit

Literatur

- Georg Weißeno/Joachim Detjen/Ingo Juchler/Peter Massing/Dagmar Richter, Konzepte der Politik – ein Kompetenzmodell, Bonn 2010.
- Joachim Detjen/Peter Massing/Dagmar Richter/Georg Weißeno, Politikkompetenz – ein Modell, Wiesbaden 2012.
- Wolfgang Sander (Hg.), Handbuch politische Bildung, Schwalbach/Taunus 2014.

BACHEDLOR – LEHRVERANSTALTUNGEN IM 8. SEMESTER

GSP B 3.1 Seminar aus den Epochen der Geschichte: Die Französische Revolution als globales Ereignis

Modul-Nummer	Vertiefung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	235.011 / Seminar
Semesterstunden	2 SSt. / 6 ECTS
Leitung	Marcus Gräser
Veranstaltungszeit	Mo, 15.30 – 17.00 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Die Französische Revolution – unter Einschluss der Napoleonischen Herrschaft (1789-1815) – ist ein Schlüsselereignis der neueren Geschichte. Im Seminar soll dieses Ereignis exemplarisch daraufhin befragt werden, welche Folgen es für die Welt hatte – und wie die Welt auf diesen Vorgang in Frankreich reagiert hat. Dabei stehen ganz unterschiedliche Zusammenhänge im Vordergrund: Zum einen hatte die Revolution einen expansiven, über die Grenzen Frankreichs hinaustreibenden Anspruch – der in Napoleon Bonaparte seinen Protagonisten fand. Zum anderen lässt sich von einer geistigen Weltwirkung sprechen – nicht zuletzt durch die Allgemeine Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte 1789. Vor allem aber war Frankreich durch seinen Kolonialbesitz eine weltumspannende Macht: In der Kolonie Saint Domingue, dem späteren Haiti, kam es in der Folge zu einer eigenen Revolution, die von der versklavten Bevölkerung getragen wurde. Gefragt werden soll im Seminar aber auch nach den globalen Wurzeln der Französischen Revolution: Nicht zuletzt die Amerikanische Revolution (1776-1783), die mit der Unterstützung Frankreichs erfolgreich verlief, hatte Auswirkungen auf die Finanzkrise des Ancien Régimes, die zur Vorgeschichte der Revolution gehört.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit

Leistungsanforderungen

Übungsaufgaben, Beteiligung an der Diskussion sowie mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung einer Seminar- oder Bachelorarbeit

Literatur

- Oliver Glied, Saint-Domingue und die Französische Revolution. Das Ende der weißen Herrschaft in einer karibischen Plantagenwirtschaft, Köln 2011.
- Jeremy Popkin, A New World Begins. The History of the French Revolution, New York 2019.
- Hans-Ulrich Thamer, Die Französische Revolution, München 2013.

GSP B 3.1 Seminar aus den Epochen der Geschichte: Ernährung in der Globalisierung (1850-2000)

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 3: Vertiefung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	235.007 / Seminar
Semesterstunden	2 SSt. / 6 ECTS
Leitung	Ernst Langthaler
Veranstaltungszeit	Di, 15.30 – 17.00 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Wo kommt unser tägliches Essen her – und unter welchen Bedingungen ist es erzeugt, transportiert und verarbeitet worden? Antworten auf diese Frage führen uns rasch über Regions- und Staatsgrenzen hinweg in transnationale und -kontinentale Zusammenhänge. Die Ernährung ist einer der Lebensbereiche, die seit Mitte des 19. Jahrhunderts am stärksten der Globalisierung unterlagen. Ganzjährig verfügbare, global gehandelte und industriell hergestellte Lebensmittel („food from nowhere“) in Supermärkten oder Fast-Food-Lokalen sind zum Standard für die Bevölkerungsmehrheit geworden. Doch keine Bewegung ohne Gegenbewegung: Saisonale, regionale und biologische Lebensmittel („food from somewhere“) vom Bauernhof oder Feinkostladen bilden eine wachsende Nische. Die Ernährung eröffnet ein Prisma, um politische, wirtschaftliche, soziale, kulturelle und naturale Facetten der Globalisierung in den letzten eineinhalb Jahrhunderten zu betrachten.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeiten

Leistungsanforderungen

Übungsaufgaben, Beteiligung an der Diskussion sowie mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung einer Seminar- oder Bachelorarbeit

Literatur

- Ulrich Ermann/Ernst Langthaler/Marianne Penker/Markus Schermer, *Agro-Food Studies. Eine Einführung*, Wien 2018.
- Jean-Louis Flandrin/Massimo Montannari (Hg.), *Food. A Culinary History*, New York/London 2000.
- Kenneth F. Kiple/Kriemhild Coneè Ornelas (Hg.), *The Cambridge World History of Food*, Cambridge 2000.
- Fabio Parasecoli/Peter Scholliers (Hg.), *A Cultural History of Food*, 6 Bde., London 2013.
- Jeffrey Pilcher, *Nahrung und Ernährung in der Menschheitsgeschichte*, Essen 2006.
- Jeffrey Pilcher (Hg.), *The Oxford Handbook of Food History*, Oxford 2012.
- Uwe Spiekermann, *Künstliche Kost. Ernährung in Deutschland, 1840 bis heute*, Göttingen 2018.

GSP B 3.1 Seminar aus den Epochen der Geschichte: Widerstand gegen das NS-Regime – geschlechterhistorische Perspektiven

Modul-Nummer	Vertiefung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	235.015 / Seminar
Semesterstunden	2 SSt. / 6 ECTS
Leitung	Martina Gugglberger
Veranstaltungszeit	Do, 10.15 – 11.45 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Die Lehrveranstaltung setzt sich mit den Bedingungen, Kontexten und Formen des Widerstands gegen das NS-Regime auseinander. Dabei sollen vor allem das breite Spektrum an Handlungen sowie die handelnden Personen selbst ins Zentrum gerückt werden. Besonderes Augenmerk werden geschlechterhistorischen Fragestellungen im Zusammenhang mit Widerstand gewidmet. Welche Rolle spielte Geschlecht/Gender in Widerstandsnetzwerken, in Bezug auf Widerstandsformen und nicht zuletzt im Kontext der Gedenkkultur zu Widerstand nach 1945. Zuallererst gilt es die theoretische Debatte rund um den Begriff „Widerstand“, aber auch die Entwicklungen in der Widerstandsforschung zu überblicken. Anhand von Lebensgeschichten, historischen Quellen, Bild- und Videomaterial, aber auch Spielfilmen werden Studierende sich mit der Geschichte des Widerstandes eigenständig auseinandersetzen.

Methoden

Vortrag, Diskussionen, Einzel- und Gruppenarbeit

Leistungsanforderungen

Übungsaufgaben, Beteiligung an der Diskussion sowie mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung einer Seminar- oder Bachelorarbeit

Literatur

- Elisa Frei/Martina Gugglberger/Alexandra Wachter, Widerstand und Zivilcourage. Frauen in Oberösterreich gegen das NS-Regime 1938-1945, Linz 2021.
- Helga Amesberger/Brigitte Halbmayr/Simon Clemens, Meine Mama war Widerstandskämpferin. Netzwerke des Widerstands und dessen Bedeutung für die nächste Generation, Wien 2019.
- Karin Berger (Hg.), Der Himmel ist blau. Kann sein. Frauen im Widerstand. Österreich 1938-1945, Wien 1985.
- Martina Gugglberger, „Versuche, anständig zu bleiben“ – Widerstand und Verfolgung von Frauen im Reichsgau Oberdonau, in: Gabriella Hauch (Hg.), Frauen im Reichsgau Oberdonau. Geschlechtsspezifische Bruchlinien im Nationalsozialismus (Oberösterreich in der Zeit des Nationalsozialismus 5), Linz 2006, S. 281–344.

GSP B 3.1 Seminar aus den Epochen der Geschichte: Heiratsverhalten in Europa im 19. Jahrhundert

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 3: Vertiefung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	235.009 / Seminar
Semesterstunden	2 SSt. / 6 ECTS
Leitung	Michael Pammer
Veranstaltungszeit	Do, 12.00 – 13.30 Uhr (März), Blocktermine (Juni)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Das Heiratsverhalten im 19. Jahrhundert variierte regional und sozial beträchtlich. Unterschiede gab es in der Wahrscheinlichkeit, überhaupt zu heiraten, im Heiratsalter, in der Wahl des Ehepartners und so weiter. Je nach Kontext hatten Ehepartner einen mehr oder weniger ähnlichen beruflichen Hintergrund, ein mehr oder weniger ähnliches Alter und eine mehr oder weniger ähnliche regionale Herkunft. Lebenszyklische Änderungen besonders im Beruf standen teilweise in Zusammenhang mit der Eheschließung. Im Seminar werden diese Bedingungen auf Basis von kleinen Quellenstudien untersucht, die überwiegend auf Individualquellen (Eheschließungen identifizierbarer Brautpaare), in zweiter Linie auch auf aggregierten Informationen (amtlichen Statistiken) beruhen. Es ist eine Vielzahl von Themen zu unterschiedlichen europäischen Ländern und mit unterschiedlicher inhaltlicher Schwerpunktsetzung möglich, auch Vergleiche sind möglich.

Methoden

Auswertung von Heiratsmatriken und Statistiken der Bevölkerungsbewegung. Einfache statistische Beschreibungen, multiple Verfahren mit Erklärung des Heiratsverhaltens mit Alter, örtlicher Herkunft, Ethnizität und anderen Variablen. Darstellung der Ergebnisse in Form von Tabellen, Graphiken und Landkarten

Leistungsanforderungen

- Lektüre der angegebenen Pflichtliteratur
- Ausarbeit einer Seminararbeit zu einem vereinbarten Thema (Abgabe der vorläufigen Version bis 31.05.2022, der Endversion bis 15.08.2022); erforderlich dabei ist die Formulierung von Forschungsfragen mit Bezug auf weitere Literatur, Quellenrecherche und methodisch adäquate Quellenauswertung
- Mündliche Präsentation der Arbeit bei einem der Blocktermine
- Kommentar zu einer anderen Arbeit unmittelbar nach der betreffenden Präsentation
- Kritische Lektüre aller vorläufigen Arbeiten vor den Präsentationsterminen
- Diskussionsbeiträge zu den anderen Arbeiten im Anschluss an die betreffende Präsentation
- Der zu erwartende Arbeitsaufwand beträgt 150–180 Stunden à 60 Minuten.

Literatur

Wird in der Moodle-Page des Kurses angegeben

GSP B 3.1 Seminar aus den Epochen der Geschichte: Warenketten in der Globalisierung (1500–2000)

Modul-Nummer	Vertiefung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	235.014 / Seminar
Semesterstunden	2 SSt. / 6 ECTS
Leitung	Ernst Langthaler/Klemens Kaps
Veranstaltungszeit	Do, 15.30 – 17.00 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Die Globalisierung überzieht die Welt seit 500 Jahren mit einem dichten Netz von Verflechtungen. Eine wesentliche Dimension dieser Kontakte waren Produktionsschritte von Waren, welche sich über weit entfernte Räume erstreckten und durch Handel, Arbeitsbedingungen und Konsumgewohnheiten zu Warenketten integriert wurden. Wesentliche Impulse bildeten die europäische Expansion in die „Neue Welt“ ab etwa 1500 und der Aufbau von Plantagenkomplexen auf dem amerikanischen Doppelkontinent: Dies gilt für Kaffee, Zucker und Farbhölzer ebenso wie für Textilien und Metallwaren, die in europäischen Regionen erzeugt wurden und als Kleidung von SklavenarbeiterInnen sowie Werkzeuge wichtige Komponenten der kolonialen Wirtschaft Amerikas darstellten. Auch in den folgenden Jahrhunderten entstanden neue Warenketten – etwa rund um die Baumwolle im Zuge der Industriellen Revolution in England im 19. Jahrhundert oder Soja im Zuge des globalen Fleisch-Komplexes im 20. Jahrhundert. Die LV behandelt die Veränderungen globaler Warenketten in der Neuzeit zusammen mit ihren politischen, ökonomischen, sozialen, kulturellen und ökologischen Bedingungen.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeiten

Leistungsanforderungen

Übungsaufgaben, Beteiligung an der Diskussion sowie mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung einer Seminar- oder Bachelorarbeit

Literatur

- Sven Beckert, King Cotton. Eine Globalgeschichte des Kapitalismus, München 2014.
- Alessandro Bonnano et al., From Columbus to ConAgra: The Globalization of Agriculture and Food, Lawrence 1994.
- Alfred W. Crosby, Die Früchte des weißen Mannes. Ökologischer Imperialismus 900–1900, Frankfurt am Main/New York 1991.
- Christine M. Du Bois, The Story of Soy, London 2018.
- Steven Topik/Carlos Marichal/Zephyr Frank (Hg.), From Silver to Cocaine. Latin American Commodity Chains and the Building of the World Economy 1500-2000, Durham/London 2006.
- Sidney Mintz, Die süße Macht. Kulturgeschichte des Zuckers, Frankfurt am Main/New York 1987.

GSP B 3.1 Seminar aus den Epochen der Geschichte: Die fünf Sinne in der Geschichte

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 3: Vertiefung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	235.027 / Seminar
Semesterstunden	2 SSt. / 6 ECTS
Leitung	Regina Thumser-Wöhs
Veranstaltungszeit	Block 1 & 2: Sa, 12.03., 30.04., 09.15 – 13.30 Uhr, Block 3 & 4: Fr, 27.05., Sa, 28.05., 09.15 – 17.00 Uhr
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Das Seminar setzt sich mit dem Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Tasten in der Geschichte auseinander. Wie hat man Gefahren wahrgenommen, welche Bedeutung hatten Klänge (Glocken, Kriegsgeschrei, Musik), was haben Menschen an Gerüchen (Duft, Gestank, Rauch) aus der Luft abgeleitet, wie haben sich Krieg und Frieden für die Menschen ‚angefühlt‘, wie haben sie diese Zustände ‚geschmeckt‘ (Steckrüben/Krautsuppe, Ersatzkaffee)? Welche Bedeutung hatte das Sehen/das (Er)tasten? Wir machen uns auf eine „sinnliche“ Spurensuche vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeiten

Leistungsanforderungen

Prüfungsimmanent; schriftliche/mündliche Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beteiligung an der Diskussion; Referat und Seminar- oder Bachelorarbeit

Literatur

- Wolfram Aichinger/Franz X. Eder/Claudia Leitner (Hg.), Sinne und Erfahrung in der Geschichte, Innsbruck 2003.
- Alain Corbin, Pesthauch und Blütenduft. Eine Geschichte des Geruchs, Berlin 1984.
- Alain Corbin, Die Sprache der Glocken. Ländliche Gefühlskultur und symbolische Ordnung im Frankreich des 19. Jahrhunderts, Frankfurt am Main 1995.
- Paul Freedman (Hg.), Food. The History of Taste, London 2007.
- Karin Harasser (Hg.), Auf Tuchfühlung. Eine Wissensgeschichte des Tastsinns, Frankfurt am Main 2017.
- Anna Langenbruch (Hg.), Klang als Geschichtsmedium. Perspektiven für eine auditive Geschichtsschreibung, Bielefeld 2018.
- Gerhard Paul/Ralph Schock (Hg.), Sound des Jahrhunderts. Geräusche, Töne, Stimmen – 1889 bis heute, 2. Auflage, Bonn 2017.
- Peter Payer, Der Gestank von Wien. Über Kanalgase, Totendünste und andere üble Geruchskulissen, Wien 1997.

GSP B 3.3 SE Geschichtsdidaktik: Historisches Lernen mit der Lebenswelt von Schülerinnen und Schülern

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 3: Vertiefung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	Seminar
Semesterstunden	2 SSt. / 6 ECTS
Leitung	Alois Ecker
Veranstaltungszeit	Mo, 08.00 – 16.30 Uhr, Block online: 07.03., 28.03., 25.04., 23.05.
Veranstaltungsort	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

Inhalte

„Lebensweltbezug“ ist ein zentrales didaktisches Prinzip im Lehrplan für Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung. Im Seminar wird dieser Zugang unter Bezugnahme zur konkreten Lebenswelt von Schülerinnen und Schülern als Konzept des Historischen Lernens theoretisch begründet (A. Schütz; Th. Luckmann) und in Hinblick auf seine Umsetzbarkeit im Geschichtsunterricht diskutiert. Inhaltlich wird an sozialgeschichtlichen Themen gearbeitet, die der Lebenswelt von Schüler/innen zugänglich sind (Sozialgeschichte der Kindheit, Jugend, Schule; Kulturgeschichte des Alltags). Theoretisch wird das Konzept der ‚historischen Sinnbildung‘ (Rüsen) in seinen narratologischen und kommunikativen Dimensionen diskutiert. Als Produkt werden Unterrichtsplanungen für prozessorientierten Geschichtsunterricht (Ecker) erarbeitet.

Methoden

Vortrag, Diskussion, eigene wissenschaftliche Recherche, schriftliche Erarbeitung und mündliche Präsentation eines konkreten Unterrichtsprojekts; Seminar- oder Bachelorarbeit in Form eines Portfolios; Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

Leistungsanforderungen

Erfüllung der mündlichen (Referat) und schriftlichen (Portfolio) Arbeitsaufträge sowie aktive Beteiligung an der Diskussion und Rückmeldung zu Präsentationen der Kolleg/innen

Literatur

- Michele Barricelli/Martin Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. 2 Bände, Schwalbach/Taunus 2012.
- Alois Ecker, Prozessorientierte Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen als Sinnbildung im Kommunikationsprozess, in: Österreich. Geschichte, Literatur, Geographie, 61, 2017, S. 63-76.
- Hans-Jürgen Pandel, Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis. Schwalbach/Taunus 2013.
- Alfred Schütz/Thomas Luckmann, Strukturen der Lebenswelt. Konstanz, München 2003.
- Jörn Rüsen, Historische Sinnbildung. Grundlagen, Formen, Entwicklungen, Wiesbaden 2020.
- Peter Seixas/Tom Morton/Jill Colyer/Stefano Fornazzari, The Big Six Historical Thinking Concepts, Toronto 2013.

GSP B 3.3 SE Geschichtsdidaktik

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 3: Vertiefung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	Seminar
Semesterstunden	2 SSt. / 6 ECTS
Leitung	Wolfgang Bilewicz
Veranstaltungszeit	Gruppe A: Mi, 08.00 – 09.40 Gruppe, B: Mi, 09.50 – 11.45 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

Inhalte

Basiskonzepte (key concepts) sind Leitideen und Grundvorstellungen, mit deren Hilfe Schülerinnen und Schüler historisches Wissen strukturieren und einordnen können. Sie werden in einem ständigen Prozess der Differenzierung und Komplexitätssteigerung weiterentwickelt. Das Lernen mit Konzepten ist ein zentrales didaktisches Prinzip des Lehrplans für Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung. In dem Seminar werden die im Lehrplan verankerten Basiskonzepte erarbeitet und darauf aufbauend Unterrichtsplanungen entwickelt und fachdidaktisch reflektiert. Darüber hinaus findet eine Vertiefung in fachdidaktische Inhalte, Methoden und Theorien statt.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Referate

Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beteiligung an der Diskussion, Referat, Seminararbeit

Literatur

- Michele Barricelli/Martin Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. 2 Bände, Schwalbach/Taunus 2012.
- Peter Gautschi, Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise, Schwalbach/Taunus 2009.
- Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider/Bernd Schönemann (Hg.), Wörterbuch Geschichtsdidaktik, 2. Auflage, Schwalbach/Taunus 2009.
- Hans-Jürgen Pandel, Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis. Schwalbach/Taunus 2013.
- Jörn Rüsen, Historisches Lernen. Grundlagen und Paradigmen, Köln/Weimar/Wien 2008.

GSP B 3.3 SE Geschichtsdidaktik

Modul-Nummer	Querschnittsmodul GSP B 3: Vertiefung in die Themen, Methoden, Theorien und in die Didaktik der Geschichte und historisch-politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	Seminar
Semesterstunden	2 SSt. / 6 ECTS
Leitung	Jochen Kirchhoff
Veranstaltungszeit	Gruppe A: Fr, 08.00 – 09.30 Gruppe, B: Fr, 09.45 – 11.15 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich
Hinweis	In diesem Seminar ist die Betreuung einer Bachelorarbeit nicht möglich.

Inhalte

Im fachdidaktischen Seminar vertiefen die Studierenden diejenigen Themen, die angehende Geschichts- und Politiklehrer der Sekundarstufe für den Aufbau eines fachspezifischen Professionswissens benötigen. Das Seminar fokussiert dabei auf (1) das Erkennen der disziplinspezifischen kognitiven Strategien des historischen Denkens und politischer Entscheidungsprozesse, (2) das Wissen um typische Verständnisschwierigkeiten bei Schülern bei historischen und politischen Themen, (3) das schülergerechte Erklären und Darbieten historischer und politischer Themen sowie (4) die Auswahl geeigneter Materialien (Quellen und Darstellungen) und das Formulieren dazu passender, anregender Aufgaben. Außerdem werden auf der bildungswissenschaftlichen Grundlage der Testtheorie unterrichtspraktische Beispiele für fachspezifische Formen der Leistungsbeurteilung vorgestellt und diskutiert.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeiten

Leistungsanforderungen

Übungsaufgaben, Beteiligung an der Diskussion sowie mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung einer Seminararbeit

Literatur

- Samuel Wineburg, Historical problem solving: A study of cognitive processes used in the evaluation of documentary and pictorial evidence. *Journal of Educational Psychology*, Vol 83, Number 1, 1991, S. 73-87.
- Peter Lee/Rosalyn Ashby, Progression in Historical Understanding among Students Ages 7-14, in: P. N. Stearns/P. Seixas/S. Wineburg (Hg.), *Knowing, Teaching, and Learning History. National and International Perspectives*, New York/London 2000, S. 199-222.

BACHELOR – ÜBERSICHT 2. SEMESTER

MO	DI	MI	DO	FR
11.00 – 12.40 PHDL Neue Medien und Arbeitstechniken (Bilewicz)	08.00 – 09.40 PHDL Grundlagen der Fachdidaktik (Bilewicz)	08.30 – 10.00 JKU Klassische Arbeitstechniken (Egger)	11.55 – 13.35 PHDL Grundlagen der Fachdidaktik (Vogl)	08.00 – 09.30 PHOÖ Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten (Strobl)
	09.50 – 11.45 PHDL Neue Medien und Arbeitstechniken (Bilewicz)	10.15 – 11.45 JKU Neue Medien und Arbeitstechniken (Hofer/Niedermayer)	13.45 – 15.15 JKU Neue Medien und Arbeitstechniken (Schnicke)	09.45 – 11.15 PHOÖ Grundlagen der Fachdidaktik (Strobl)
	13.45 – 15.15 JKU Neue Medien und Arbeitstechniken (Spielbüchler)			09.45 – 11.15 PHOÖ Neue Medien und Arbeitstechniken (Reisinger-Stutz)
	15.45 – 17.15 PHOÖ Grundlagen der Fachdidaktik (Angerer)			11.30 – 13.00 PHOÖ Neue Medien und Arbeitstechniken (Reisinger-Stutz)
				13.45 – 17.00 JKU Überblicksvorlesung Grundlagen der Alten Geschichte (Tost) – 14-tägig

BACHELOR – ÜBERSICHT 4. SEMESTER

MO	DI	MI	DO	FR
	08.30 – 10.00 JKU Überblick Grundlagen der Zeitgeschichte (Spielbüchler)	10.15 – 11.45 JKU Proseminar aus den Räu- men und Dimensionen der Geschichte (Kaps)	09.45 – 11.15 PHOÖ Einführung aus Politik- und Sozialwissenschaft I (Feyerer)	
	09.45 – 11.15 PHOÖ Epochen der Geschichte – fachdidaktische Refle- xion (Bernauer)	10.15 – 11.45 JKU Proseminar aus den Räu- men und Dimensionen der Geschichte (Spielbüchler)	09.50 – 11.45 PHDL Proseminar aus den Räu- men und Dimensionen der Geschichte (Vogl)	
	13.45 – 15.25 PHDL Epochen der Geschichte – fachdidaktische Refle- xion (Schreiberhuber)	17.15 – 20.30 JKU Proseminar aus den Epo- chen der Geschichte (Schnicke) – 14-tägig	17.30 – 19.00 PHOÖ Theorien der Geschichts- wissenschaft (Wagner)	
	14.00 – 15.30 PHOÖ Proseminar aus den Epo- chen der Geschichte (Bernauer)			
	15.30 – 17.00 JKU Proseminar aus den Räu- men und Dimensionen der Geschichte (Schnicke)			

BACHELOR – ÜBERSICHT 6. SEMESTER

MO	DI	MI	DO	FR
08.00 – 16.30 PHOÖ Didaktik der Politischen Bildung (Ecker) – Block online	11.30 – 13.00 PHOÖ Räume und Dimensionen der Geschichte (Bernauer)		08.00 – 09.45 PHDL LV aus dem Bereich der Geschichte usw. (Vogl)	15.30 – 17.00 JKU Exkursion (Schnicke) – Block
08.55 – 10.35 PHDL Didaktik der Politischen Bildung (Bilewicz)	14.00 – 15.30 PHOÖ Exkursion (Bernauer) – Block		09.50 – 11.45 PHDL Didaktik der Politischen Bildung (Bilewicz)	
	17.15 – 18.45 JKU Überblick aus österrei- chischer Geschichte (Grä- ser/Kaps)		10.15 – 11.45 JKU Exkursion (Kaps) – Block	
			11.30 – 13.00 PHOÖ Didaktik der Politischen Bildung (Feyerer)	
			11.55 – 13.25 PHDL Räume und Dimensionen der Geschichte (Mattle)	
			14.00 – 17.15 PHOÖ LV aus dem Bereich der Geschichte usw. (Ange- rer) – 14-tägig	

BACHELOR – ÜBERSICHT 8. SEMESTER

MO	DI	MI	DO	FR/SA
08.00 – 16.30 PHDL Geschichtsdidaktik (Ecker) – Block online	15.30 – 17.00 JKU Seminar aus den Epo- chen der Geschichte (Langthaler)	08.00 – 09.40 PHDL Geschichtsdidaktik (Bile- wicz)	10.15 – 11.45 JKU Seminar aus den Epo- chen der Geschichte (Gugglberger)	08.00 – 09.30 PHOÖ Geschichtsdidaktik (Kirchhoff)
15.30 – 17.00 JKU Seminar aus den Epo- chen der Geschichte (Gräser)		09.50 – 11.45 PHDL Geschichtsdidaktik (Bile- wicz)	12.00 – 13.30 JKU Seminar aus den Epo- chen der Geschichte (Pammer) – Block	09.45 – 11.15 PHOÖ Geschichtsdidaktik (Kirchhoff)
			15.30 – 17.00 JKU Seminar aus den Epo- chen der Geschichte (Langthaler/Kaps)	SA, 09.15 – 13.30 JKU Seminar aus den Epo- chen der Geschichte (Thumser-Wöhs) – Block

MASTER – LV-ANGEBOT NACH SEMESTERN

Module und Lehrveranstaltungen	I	II	III	IV
GSP M 1 Vertiefungsmodul: Didaktik der Geschichte und Politischen Bildung				
GSP M 1.1 Aktuelle Diskurse der Geschichtsdidaktik (KO)		■		
GSP M 2 Vertiefungsmodul: Fachwissenschaftliche Vertiefung und Reflexion				
GSP M 2.1 Fachwissenschaftliches Seminar aus den historischen Fächern (SE)		■		
GSP M 2.2 Fachwissenschaftliche Vorlesung oder fachwissenschaftliches Konversatorium (VO/KO)	■			
GSP M 2.3 Fachwissenschaftliche Lehrveranstaltung(en) aus den historischen Fächern (SE/VO/VU/KO)	■			
GSP M 3 Fachdidaktik im UF Geschichte, Sozialkunde/ Politische Bildung				
GSP M 3.1 Fachdidaktik im UF Geschichte, Sozialkunde/ Politische Bildung (KO)			■	
GSP M 4 Masterarbeit und Begleitung				
GSP M 4.1 Masterseminar				■

MASTER – LEHRVERANSTALTUNGEN IM 2. SEMESTER

GSP M 1.1 Aktuelle Diskurse der Geschichtsdidaktik

Modul-Nummer	Vertiefungsmodul: Didaktik der Geschichte und Politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Egbert Bernauer
Veranstaltungszeit	Mo, 14.00 – 17.15 (14-tägig)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Inhalte

In diesem Konversatorium werden die im Bachelorstudium erworbenen Grundkenntnisse in der Geschichtsdidaktik und der Politischen Bildung auf aktuelle Diskurse in diesen Bereichen angewandt und vertieft. Anhand konkreter Beispiele soll die Umsetzung für die Unterrichtspraxis und deren Reflexion vorgenommen werden. Die Lehrveranstaltung dient als Begleitlehrveranstaltung zum Schulpraktikum. Schwerpunkte sollen dabei die Geschichte der unmittelbaren Umgebung sowie Vermittlungskonzepte für Ausstellungen zu zeitgeschichtlichen Themenfeldern bilden.

Methoden

Vortrag, Diskussion und Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Diskussion

Leistungsanforderungen

Präsentation eines Vermittlungskonzepts, Verfassen einer schriftlichen Arbeit bzw. Erstellen einer Kurzdokumentation. Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sowie Beteiligung an der Diskussion.

Literatur

- Hilke Günther-Arndt (Hg.), *Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II*. Berlin 2015.
- Thomas Hellmuth, *Historisch-politische Sinnbildung. Geschichte – Geschichtsdidaktik – Politische Bildung*, Schwalbach/Taunus 2014.
- Thomas Hellmuth/Christoph Kühberger/Heinrich Ammerer (Hg.), *Subjektorientierte Geschichtsdidaktik*, Schwalbach/Taunus 2015.
- Michele Barricelli/Martin Kücke (Hg.), *Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts*, Schwalbach/Taunus 2016.
- Alois Ecker/Thomas Hellmuth/Bettina Paireder/Judith Schild (Hg.), *Historisches Lernen im Museum*, in: *Europäische Studien zur Geschichtsdidaktik*, Frankfurt am Main 2018.

GSP M 1.1 Aktuelle Diskurse der Geschichtsdidaktik

Modul-Nummer	Vertiefungsmodul: Didaktik der Geschichte und Politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Jochen Kirchhoff
Veranstaltungszeit	Do, 14.00 – 15.30 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Inhalte

Das Konversatorium knüpft an die im Bachelorstudium erworbenen Grundkenntnisse in der Geschichtsdidaktik und der Didaktik der Politischen Bildung an und erweitert dieses fachdidaktische Wissen anhand der neueren Literatur v.a. zur empirischen, fachspezifischen Unterrichtsforschung. Im Fokus steht die aktuelle, internationale Forschung zu den drei folgenden Bereichen: (1) Fachspezifische Unterrichtsqualität im Fach Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung. (2) „Difficult knowledge“ und heikle Themen zur Geschichte und Politik im Klassenzimmer. (3) „Public History“: außerschulisches Lernen und mediengeprägte Geschichtswahrnehmung. Anhand von unterrichtspraktischen Beispielen, die auch von den Studierenden eingebracht und reflektiert werden, sollen die Studierenden ihre fachdidaktischen Einsichten mit ihrer schulischen Erfahrung in Bezug setzen. Die Lehrveranstaltung dient als fachspezifische Begleitlehrveranstaltung zum Schulpraktikum. Es ist daher sehr erwünscht, dass Sie im Sommersemester 2022 im Fach Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung selbst unterrichten bzw. ein Praktikum in diesem Fach absolvieren.

Methoden

Häusliche Lektüre fachdidaktischer (auch englischsprachiger) Forschungsliteratur, Präsentationen und Diskussion.

Leistungsanforderungen

Engagierte Mitarbeit, wöchentliche Lektüre fachdidaktischer Forschungsliteratur, Präsentation und Portfolio.

Literatur

- Ulrich Trautwein/Waltraud Schreiber/Lisa Hasenbein, Geschichtsdidaktische Forschung und allgemeine Unterrichtsforschung: Unbekannte Verwandte?, in: Unterrichtswissenschaft, Band 49, 2021, S. 261–272.
- Tsafrir Goldberg/Geerte M. Savenije, Teaching Controversial Historical Issues, in: S.A. Metzger/L. McArthur Harris, Hoboken (Hg.), The Wiley International Handbook of History Teaching and Learning, Wiley 2018, S. 503-526.
- Felix Hinz/Andreas Körber (Hg.), Geschichtskultur - Public History - Angewandte Geschichte. Geschichte in der Gesellschaft: Medien, Praxen, Funktionen, Stuttgart 2020.

GSP M 1.1 Aktuelle Diskurse der Geschichtsdidaktik

Modul-Nummer	Vertiefungsmodul: Didaktik der Geschichte und Politischen Bildung
LVA-Nummer / Typ	Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Wolfgang Bilewicz
Veranstaltungszeit	Do, 15.35 – 17.15 Uhr (wöchentlich) im DL-Modus
Veranstaltungsort	Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

Inhalte

Diese Lehrveranstaltung soll unter anderem auf das Masterpraktikum vorbereiten. Sie bietet eine praxisorientierte Vertiefung in die Didaktik und Methodik des Geschichtsunterrichts. Die Entwicklung eigener Planungen auf der Basis von Kompetenzorientierung wird angeleitet, Unterrichtsentwürfe werden vorgestellt, diskutiert und kommentiert. Ziele des Konversatorium sind die Vertiefung des didaktisch-methodischen Repertoires für den kompetenzorientierten Unterricht, die Umsetzung von didaktischen Prinzipien und methodischen Konzepten in eigenen Unterrichtsentwürfen sowie die Darstellung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Ergebnisse in Referaten. Darüber hinaus wird in diesem Konversatorium auch die Bedeutung von außerschulischen Lern- und Erinnerungsorten thematisiert und diskutiert, in diesem Kontext ist auch eine Tagesexkursion in den Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim vorgesehen. Des Weiteren wird die historische Entwicklung der Gedenkstätten Dachau und Mauthausen gegenübergestellt und deren pädagogischen Konzepte einem Vergleich unterzogen.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Referate

Leistungsanforderungen

Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beteiligung an der Diskussion, Referat

Literatur

- Michele Barricelli/Martin Lücke (Hg.), Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. 2 Bände, Schwalbach/Taunus 2012.
- Peter Gautschi, Guter Geschichtsunterricht. Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise, Schwalbach/Taunus 2009.
- Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider/Bernd Schönemann (Hg.), Wörterbuch Geschichtsdidaktik, 2. Auflage, Schwalbach/Taunus 2009.
- Hans-Jürgen Pandel, Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis. Schwalbach/Taunus 2013.
- Jörn Rüsen, Historisches Lernen. Grundlagen und Paradigmen, Köln/Weimar/Wien 2008.
- Peter Seixas u.a., The Big Six Historical Thinking Concepts, Toronto 2013.
- Annegret Ehmann u.a. (Hg.), Praxis der Gedenkstättenpädagogik. Erfahrungen und Perspektiven, Opladen 1995.
- Heribert Bastel/Brigitte Halbmayr (Hg.) Mauthausen im Unterricht. Ein Gedenkstättenbesuch und seine vielfältigen Herausforderungen, Wien/Berlin 2014.

GSP M 2.1 Fachwissenschaftliches Seminar aus den historischen Fächern: Hat Österreich eine koloniale Vergangenheit?

Modul-Nummer	Vertiefungsmodul GSP M 2: Fachwissenschaftliche Vertiefung und Reflexion
LVA-Nummer / Typ	235.012 / Seminar
Semesterstunden	2 SSt. / 6 ECTS
Leitung	Marcus Gräser
Veranstaltungszeit	Mo, 17.15 – 18.45 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Österreich hatte keine Kolonien – so lautet ein Stehsatz zur österreichischen Geschichte. Zur Diskussion steht nicht nur, ob dies tatsächlich so war: Mit einigem Recht ist in der Forschung behauptet worden, dass Bosnien und Galizien im Rahmen der Habsburgermonarchie durchaus im Status von Kolonien standen – und dass der Blick von Wien auf diese Regionen ‚kolonial‘ gefärbt war. Zur Diskussion steht aber vor allem, auf welche Weise die Habsburgermonarchie (und der Nachfolgestaat Österreich im 20. Jahrhundert) auch ohne Kolonialbesitz in Übersee in das Geflecht des Kolonialismus eingebunden waren und daraus Nutzen zogen: Welche Unternehmen waren in den Handel mit Kolonien eingebunden, welche kolonialen Artefakte landeten in österreichischen Museen? Welche Österreicher:innen bereisten und erforschten die von Europa aus kolonialisierte Welt – was für ein Weltbild entstand auch dadurch in Österreich? Gab es people of color in der Monarchie und der Ersten Republik und wie gestalteten sie ihr Leben? Und was bedeutet ein koloniales Erbe eigentlich für die österreichische Gegenwart?

Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeiten

Leistungsanforderungen

Übungsaufgaben, Beteiligung an der Diskussion sowie mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung einer Seminararbeit (auch als Vorbereitung auf eine Masterarbeit)

Literatur

- Eric Burton, Postkolonialismus, in: M. Gräser/D. Rupnow (Hg.), Österreichische Zeitgeschichte - Zeitgeschichte in Österreich. Eine Standortbestimmung in Zeiten des Umbruchs, Wien 2021, S. 321-347.
- Johannes Feichtinger (Hg.), Habsburg postcolonial. Machtstrukturen und kollektives Gedächtnis, Wien 2003.
- Walter Sauer (Hg.), K.u.K. kolonial: Habsburgermonarchie und europäische Herrschaft in Afrika, Wien 2002.
- Pia Schölnberger (Hg.), Das Museum im kolonialen Kontext. Annäherungen aus Österreich, Wien 2021.

GSP M 2.1 Fachwissenschaftliches Seminar aus den historischen Fächern: Arbeiten und Leben im Anthropozän (seit 1950)

Modul-Nummer	Vertiefungsmodul GSP M 2: Fachwissenschaftliche Vertiefung und Reflexion
LVA-Nummer / Typ	235.026 / Seminar
Semesterstunden	2 SSt. / 6 ECTS
Leitung	Ernst Langthaler
Veranstaltungszeit	Di, 17.15 – 18.45 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Wir leben in einem Zeitalter, in dem die Menschheit den Lauf der Natur entscheidend beeinflusst. Für diese etwa 1950 einsetzende Entwicklung haben Wissenschaftler den Begriff „Anthropozän“ vorgeschlagen. Um die Mitte des 20. Jahrhunderts beschleunigte sich weltweit der Verbrauch von Ressourcen: Erdölförderung, Getreideproduktion, Automobilabsatz, Kunstdüngereinsatz, Kohlendioxidemissionen, Plastikabfall – die Liste an Indikatoren der „Great Acceleration“ ließe sich lange fortsetzen. Treiber des wachsenden Naturverbrauchs war vor allem die „soziale Marktwirtschaft“ in den westlichen Industrieländern, aber auch die „sozialistische Planwirtschaft“ in den östlichen Industrieländern. Auch wenn seit den 1970er Jahren, nach dem Abebben des Wirtschaftsbooms, der Nachkriegszeit, die „Grenzen des Wachstums“ ins Bewusstsein traten, schritt der globale Ressourcenverbrauch ungebrochen fort – bis zur gegenwärtigen Klimakrise. Das „Anthropozän“ ist eng verbunden mit „imperialen“ Arbeits- und Lebensweisen, die sich in den Feldern der Ernährung, der Bekleidung, des Wohnens, der Mobilität oder des Betriebs zeigen.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeiten

Leistungsanforderungen

Übungsaufgaben, Beteiligung an der Diskussion sowie mündliche Präsentation und schriftliche Ausarbeitung einer Seminararbeit (als möglicher Basis einer Masterarbeit)

Literatur

- Ulrich Brand/Markus Wissen, Imperiale Lebensweise: Zur Ausbeutung von Mensch und Natur im globalen Kapitalismus, München 2017.
- Barry Eichengreen, The European Economy since 1945: Coordinated Capitalism and Beyond, Princeton 2007.
- John McNeill/Peter Engelke, Great Acceleration: An Environmental History of the Anthropocene since 1945, Cambridge/London 2014.
- Christophe Bonneuil/ Jean-Baptiste Fressoz, The Shock of the Anthropocene: the Earth, History and Us, London/New York 2017.

GSP M 2.1 Fachwissenschaftliches Seminar aus den historischen Fächern: Kabarett als Spiegel der Kultur- und Politikgeschichte des 20./21. Jahrhunderts

Modul-Nummer	Vertiefungsmodul GSP M 2: Fachwissenschaftliche Vertiefung und Reflexion
LVA-Nummer / Typ	235.016 / Seminar
Semesterstunden	2 SSt. / 6 ECTS
Leitung	Regina Thumser-Wöhs
Veranstaltungszeit	Fr, 11.03., 13.45 – 15.15 Uhr (Vorbereitung), Block: Fr, 13.45 – 17.00 Uhr, 01.04., 29.04., 06.05., 13.05., 20.05., 03.06.
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Um die Jahrhundertwende breitete sich das Unterhaltungsgenre des Kabarets von Paris aus auf andere europäische Großstädte aus; es erreichte in den späten 1920er- und frühen 1930er-Jahren eine Hochblüte. Ab 1933 bzw. 1938 wurden viele Kleinkünstler*innen jüdischer Herkunft von den Nationalsozialisten verfolgt und ermordet. Jene, denen es gelang ins Ausland zu emigrieren, trugen die Tradition des deutschsprachigen Kabarets in den Zufluchtsländern weiter. Speziell wird zu untersuchen sein, wie sich die Kleinkunst nach 1945 entwickelte, etwa die unterschiedlichen Ausprägungen des Kabarets in der BRD und der ehemaligen DDR, „Frauenkabarett“ etc. In den letzten Jahren schlug das Kabarett neue Wege ein und eröffnete damit die Frage, wie weit Kabarett noch als politisch/gesellschaftskritisch gelten kann (Comedy-Shows) oder auch von anderen Formen abgelöst wurde.

Methoden

Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeiten

Leistungsanforderungen

Prüfungsimmanent; schriftliche/mündliche Arbeitsaufträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Beteiligung an der Diskussion; Referat und Seminararbeit

Literatur

- Jürgen Doll, Theater im Roten Wien. Vom sozialdemokratischen Agitprop zum dialektischen Theater Jura Soyfers, Wien/Köln/Weimar 1997.
- Joanne McNally/Peter Sprengel (Hg.), Hundert Jahre Kabarett. Zur Inszenierung gesellschaftlicher Identität zwischen Protest und Propaganda, Würzburg 2003.
- Oswald Panagl (Hg.), Stachel wider den Zeitgeist. Politisches Kabarett, Flüsterwitz und subversive Textsorten, Wien/Köln/Weimar 2004.
- Marcus G. Patka/Alfred Stalzer (Hg.), Alles meschugge? Jüdischer Witz und Humor, Wien 2013.
- Carolin Stahrenberg, Hot Spots von Café bis Kabarett. Musikalische Handlungsräume im Berlin Mischa Spolianskys 1918–1933, Münster u.a. 2012.
- Klaus Völker, Kabarett der Komiker. Berlin 1924–1950, München 2010.

GSP M 2.3 Fachwissenschaftliche Lehrveranstaltung(en) aus den historischen Fächern: Österreichische Zeitgeschichte – Zeitgeschichte in Österreich

Modul-Nummer	Vertiefungsmodul GSP M 2: Fachwissenschaftliche Vertiefung und Reflexion
LVA-Nummer / Typ	235.017 / Vorlesung
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Marcus Gräser
Veranstaltungszeit	Do, 17.15 – 18.45 Uhr (wöchentlich), online
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Die Vorlesung will anhand des jüngst erschienenen Sammelwerks „Österreichische Zeitgeschichte - Zeitgeschichte in Österreich. Eine Standortbestimmung in Zeiten des Umbruchs“ einen Einblick geben in den aktuellen Stand der Zeitgeschichtsforschung in Österreich. Ausgewählte Autor:innen des Bandes werden zu ihren Themenfeldern vortragen und zur Diskussion einladen. Die Ringvorlesung findet zeitgleich in Linz, Innsbruck und Wien statt und kann online besucht werden.

Methoden

Online-Vorträge, Lektüre, Diskussion. Begleitende Erarbeitung des Lernstoffs durch die Studierende

Leistungsanforderungen

Schriftliche Klausur

Literatur

- Marcus Gräser/Dirk Rupnow (Hg.), Österreichische Zeitgeschichte - Zeitgeschichte in Österreich. Eine Standortbestimmung in Zeiten des Umbruchs. Böhlau Zeitgeschichtliche Bibliothek, Band 41, Wien/Köln 2021 (Open access: <https://www.vr-elibrary.de/doi/book/10.7767/9783205209980>)

MASTER – LEHRVERANSTALTUNGEN IM 3. SEMESTER

GSP M 3.1 Fachdidaktik im UF Geschichte, Sozialkunde/Politische Bildung

Modul-Nummer	Modul GSP M 3: Fachdidaktik im UF Geschichte, Sozialkunde/Politische Bildung
LVA-Nummer / Typ	Konversatorium
Semesterstunden	2 SSt. / 3 ECTS
Leitung	Jochen Kirchhoff
Veranstaltungszeit	Do, 15.45 – 17.15 Uhr (wöchentlich)
Veranstaltungsort	Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Inhalte

Diese LV begleitet Ihr Masterpraktikum an der Schule und unterstützt die eigene, kompetenzorientierte Unterrichtsplanung. Es ist daher erwünscht, dass Sie im SS 22 im Fach Geschichte, Sozialkunde u. Politische Bildung unterrichten bzw. ein Praktikum in diesem Fach absolvieren. Im Konversatorium werden die vielfältigen fachdidaktischen Herausforderungen besprochen, u.a.: Formulieren kompetenzorientierter und binnendifferenzierender Lehr-/Lernziele auf der Grundlage des Lehrplans; Ermitteln der Gegenwartsbedeutung historischer und politischer Unterrichtsthemen und Entwickeln motivierender Impulse für den Unterricht; Planung von schülerorientierten Erklärungen über Geschichte und Politik; Auswahl geeigneter Quellen und Materialien; Formulieren passender und motivierender Aufgabenstellungen und Übungsformate; Konstruktion kompetenzorientierter Tests zur Leistungsfeststellung; Reflexion fachlich einschlägiger Kriterien zur Beurteilung der Schülerleistungen. Auf der Grundlage evidenzbasierter, fachspezifischer Befunde zur Unterrichtsqualität greift das Konversatorium Ihre Erfahrungen während des Praktikums auf, um die entwickelten und/oder im Praktikum ausprobierten Lerngelegenheiten unter fachdidaktischen, medienpädagogischen und inklusionsrelevanten Gesichtspunkten zu reflektieren. Die Studierenden stellen dafür ihre eigenen Unterrichtsentwürfe vor, die sich an fachdidaktischen Modellen und erprobten Prinzipien orientieren. Ziel der Lehrveranstaltung ist die praktische Umsetzung, professionelle Erweiterung und fachdidaktische Reflexion des bislang erworbenen Repertoires an Methoden und Lehrwegen für eine kompetenzorientierte Unterrichtsgestaltung.

Methoden

Impulsvorträge, Kurzpräsentationen und Diskussion.

Leistungsanforderungen

Engagierte Mitarbeit, regelmäßige Lektüre fachdidaktischer Literatur und Erstellen eigener fachdidaktisch begründeter Konzepte für die Unterrichtsgestaltung (Portfolio)

Literatur

- Ulrich Baumgärtner, Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule, 2. aktualisierte Auflage, Paderborn 2019.
- Paul Ackermann/Gotthard Breit/Will Cremer, u.a. (Hg.), Politikdidaktik kurzgefasst. 13 Planungsfragen für den Politikunterricht, 4. Auflage, Schwalbach/Taunus 2015.

MASTER – LEHRVERANSTALTUNGEN IM 4. SEMESTER

GSP M 4.1 Masterseminar

Modul-Nummer	Modul GSP M 4: Masterarbeit und Begleitung
LVA-Nummer / Typ	235.006 / Seminar
Semesterstunden	2 SSt. / 4 ECTS
Leitung	Marcus Gräser
Veranstaltungszeit	Di, 15.30 – 17.00 Uhr (Block)
Veranstaltungsort	Johannes Kepler Universität Linz

Inhalte

Das Masterarbeitsseminar bietet ein Forum zur Vorstellung und Diskussion der Studienabschlussarbeiten. Darüber hinaus bietet es – orientiert an den Themen der Kandidatinnen und Kandidaten – die Gelegenheit zur gemeinsamen Quelleninterpretation und zur Debatte ausgewählter Ergebnisse der historischen Forschung.

Methoden

Vortrag und Diskussion

Leistungsanforderungen

Mündliche Präsentation und Beteiligung an der Diskussion

Literatur

Wird in der LV bekannt gegeben

MASTER – ÜBERSICHT 2. BIS 4. SEMESTER

MO	DI	MI	DO	FR
14.00 – 17.15 PHOÖ Aktuelle Diskurse der Geschichtsdidaktik (Bernauer) – 14-tägig	15.30 – 17.00 JKU Masterseminar (Gräser) – Block		14.00 – 15.30 PHOÖ Aktuelle Diskurse der Geschichtsdidaktik (Kirchhoff)	13.45 – 15.15 JKU Fachwissenschaftliches Seminar aus den historischen Fächern (Thumser-Wöhs) – Block
17.15 – 18.45 JKU Fachwissenschaftliches Seminar aus den historischen Fächern (Gräser)	17.15 – 18.45 JKU Fachwissenschaftliches Seminar aus den historischen Fächern (Langthaler)		15.35 – 17.15 PHOÖ Aktuelle Diskurse der Geschichtsdidaktik (Bilewicz)	
			15.45 – 17.15 PHOÖ Fachdidaktik UF Geschichte (Kirchhoff)	
			17.15 – 18.45 JKU Fachwissenschaftliche LV aus den historischen Fächern (Gräser), online	

MEIN WOCHENPLAN

MO	DI	MI	DO	FR
Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:
Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:
Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:
Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:
Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:
Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:	Zeit: Ort: LV:

MEINE NOTIZEN

MEINE NOTIZEN

**JOHANNES KEPLER
UNIVERSITÄT LINZ**

Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte
Altenberger Straße 69
4040 Linz, Österreich
www.jku.at/wsg

Redaktion: Astrid Faltinger
(astrid.faltinger@jku.at)